



Immer lustig, immer schee – Die Fassenacht bei der SG

Die SG-Fassenacht

Seit Mitte der siebziger Jahre werden im Sportheim „bunte Abende“ veranstaltet. Meist unter der Leitung von Herbert Schmitt trugen „stimmgewaltige“ Spieler Lieder vor, die Herbert extra für diesen Anlass umgedichtet hatte. Zudem gab er meist einen Karnevals Vortrag zum Besten.

Ab 1979 zählt diese Veranstaltung – unter der Leitung von Hubert Friedrich – zum festen Bestandteil

des SG-Kalenders und zwar immer am Fastnachtssamstag.

Seit ca. 20 Jahren wird die Sitzung nun Dank Werner Erbach und Ilse Schüssler sowie vielen zahlreichen Helfern und Mitstreitern am Leben gehalten. Hier treten dann echte Fassenachts-Laien genauso in die Bütt, wie der „Profi“ Hans Seifert aus Stromberg, es wird getanzt oder auf die Ziehharmonika-Musik der „ältesten Kapelle von Guldental“ Irene Erbach geschunkelt – ein fröhlicher Abend wird es immer!

Das Männerballett

1979 entstand eine Gruppe aus Spielern der ersten Mannschaft, die sich im Winter in den Veredlungsräumen von Lorenz Erbach traf, um ein wenig zu tanzen und ihr Geübtes dann an der



Kappensitzung zum Besten zu geben. Die Rede ist vom Männerballett.

Anfangs unter der Leitung von Hubert Friedrich sorgte es bei den Fasenachtsbesuchern für so gute

Stimmung, dass es heute gar nicht mehr wegzudenken ist.

Im ersten Jahr wurde ein Tanz im Stile eines Pariser Nachtclubs aufgeführt („Pigale“) aufgeführt; es folgten auch Auftritte als Balletttänzer, Cancan-Tänzerinnen und Holzfäller. In den ersten Jahren gehörten W. + V. Erbach, H. Friedrich, R. Geritan, F. Höning, S. Ingenbrand, H. Lohmann, T. Schmitt, W. Thon, K. Trager und U. Zimmermann. zur Gruppe.

Ilse Schüssler übernahm dann 1988 mit einer „Misswahl“ das Zepter und regierte über die Jungs, wobei die Besetzung ständig wechselte und in manchen Jahren auch fast auf Grund mangelnder Beteiligung in Frage gestellt war. Weil letztendlich doch alles Gut ging und auch alles genau passte, also „gaddings“ war, bekam das Männerballett den Spitznamen „Gaddingse“



nicht nur in den Wintermonaten zum Einüben der Tänze, sondern macht auch an einem Wochenende im Sommer eine Radtour – meist auf ein Festchen im weiteren Umkreis – um ihre Gemeinschaft zu fördern und ihre Fitness unter Beweis zu stellen. Da in den letzten Jahren kein Mangel an tanzinteressierten Männern zu verzeichnen war, ist zu hoffen, dass das Männerballett noch lange Bestand haben wird.

Aus dem ÖAZ vom 16.11.06:

Es folgten etliche erfolgreiche Auftritte z.B. als Mäuse, Lambada-Tänzer, Sänger, Turner, Babys, Indianer, Politessen und nicht zu vergessen als Stars in zwei Hitparaden.

In diesem Jahr begeisterten die Gaddinge mit einem Cowboy- und Bardamentanz passend zum Motto der Session 2007.

Es wirkten mit: B. Demele, K. Demele, J. Erbach, F. Höning, T. Jakobus, P. Jörg, M. Kersten, C. Klöckner, W. Klöckner, P. Maier, M. Neumann, W. Pieroth, und M. Wandel.

Außerdem schwangen in den Zwischenjahren noch folgende Sg'ler das Tanzbein:

B. Berlis, A. Enders, V. Erbach, M. Fass, K. Hildebrand, G. Huth, T. Marx, D. Römer und T. Strehl.

Das Männerballett trifft sich

Was ich wissen will

„Gaddings“ kommt von „sich gatten“

Ernst Schmidt (Kreis Bad Kreuznach) fragt nach der Herkunft des Mundartausdrucks „gaddings“ für „handlich, passend, gebräuchlich“.

Auf diese Leserfrage hatten wir nicht so rasch eine „gaddings“ Antwort parat. Doch die Wissenschaftler der Gesellschaft für deutsche Sprache (GfDS) in Wiesbaden wurden fündig. Im „Pfälzischen Wörterbuch“ (Wiesbaden 1976-1980) wird das Eigenschaftswort „gattung(en), gattings“ aufgelistet und als „passend, gut geeignet“ übersetzt. Es handelt sich wohl um eine Nebenform von „gätlich, getlich“, wie im „Deutschen Wörterbuch“ von Jacob und Wilhelm Grimm (Leipzig 1878) aufgeführt und auch dort mit „passend, bequem, gut für seinen Zweck“ übersetzt. Sie wiesen darauf hin, dass es ein in den Mundarten weit verbreiteter Ausdruck ist, der nur noch in der gesprochenen Sprache verwendet wird. Um Kaiserslautern herrscht die Form „gattung(s)“ vor, während in den randlichen nordwestlichen Gebieten der Pfalz „gadding(s)“ überwiegt – so auch in der Umgebung Bad Kreuznachs.

Wie aber bekam das Dialektwort nun seine bekannte Bedeutung? Dazu Dr. Gerhard Müller (GfDS): Bei „gadding, gattung(s)“ oder auch „gätlich“ liegt eine Verwandtschaft zu „gatten, gaten“ vor, also zu dem Verb, das in der erweiterten Form „begatten“ lebendig ist („Frühneuhochdeutsches Wörterbuch“, 2003). Damit zusammen hängt das Substantiv „gatte“ (im Sinne von „Genosse; der einem gleich ist oder es ihm gleichtut“ – „Gatte“ im Sinn von „Ehegatte“ ist hier nicht direkt gemeint, aber angebahnt). In früheren Jahrhunderten gab es daneben den „gätling“ (Hauptwort), der „Verwandter, Genosse, Geselle, Bursche“ meint. Das Adjektiv „gätlich = passend, schicklich“ wird für das Frühneuhochdeutsche (14. bis 16. Jh.) ebenfalls vermerkt – hier tritt der heutige Dialektgebrauch deutlich zutage; oft bewahren ja die Dialekte ältere Sprachzustände. Kurz gefasst: Wenn sich etwas „gattet“, dann „passt“ etwas zusammen, dann „schickt es sich“.

Ulrich Krause



Die Fassenachtsumzüge

Auch bei den Umzügen des „KV Sunneblum“, die jedes dritte Jahr stattfinden, war und ist die SG Guldental fester Bestandteil. Ob als

Fußgruppe oder mit richtigem Wagen, eine Gruppe von SG-Fußballern hat noch bei keinem Umzug gefehlt.



Jugendfußball bei der SG Guldental



A-Jugend 1962

v.l.n.r.: Ernst Schmitt, Friedel Schirra, Albert Schall, Herbert Gänz, Erhard Schulz, Gerd Klumper, Gerd Schwanke, Koch, Manfred Schmitt, Peter Abdel Greim, Hubert Kraft

1967 A-Jugend Meister der Gruppe 3 Kreuznach 1966/67



A-Jugend der SG Heddeshcim

Von links nach rechts , stehend : Hans Enkler (Jugendbetreuer), Lukas , Schmitt-Fels, Schwarz, Günter Körner, Egon Friedrich, Werner Petry, Helmut Rapp, Herbert Schmitt (Jugendbetreuer), Karl-Heinz Berger (1. Vorsitzender) ; kniend von links nach rechts : Achim Weiß, Willi Ketzler, Alfons Lorsbach W. Schirra , Rainer Wieding, Volker Stern.

1967 „Schwarz gegen Weiß“

Erster Auftritt der allerjüngsten Fußballer (6- 9 Jahre) aller Guldentaler Buben im Rahmen der Sportbeweche. Zu diesem Zeitpunkt gab es generell keine Jugendmannschaften unterhalb der D-Jugend (10-12 Jahre). Hier war H. Enkler seiner Zeit voraus und brachte bereits frühzeitig den Kleinsten das Fußballspielen näher. Alle „Jungs“ hören auf ihren Hausmeister und Trainer Hans Enkler. Das Spiel endete 1:0.

Weisses Team von links: Ralf Kraft; Egbert Kraft, Markus Ingenbrand, Karl-Josef Trager, Frank Gellweiler, Georg Jäger, Friedhelm Jäger, Clemens Zimmermann, Frank Steffen, Georg Kreer; Trainer H. Enkler
Schwarzes Team: Achim Becker, Robert Geritan, Heinz Stollwerk, Günter Wienand, Bernd v.d.Weiden, Bernd Müller, Volker Stephan, Alfons Zimmermann, Karl Heinz Umps



1967 C Jugend vor der „neuen Hauptschule“

stehend von links: M. Körner, H.J. Höning, R. Rothenbach, Bodtländer, H. Ritter, W. Erbach, A. Kleinz, W. Schneider, H. Enkler; sitzend von links: G. Ritter, B. Schlarp, Römer, K.H. Kraft, U. Engel



1967 D-Jugend in den legendären blau-schwarzen Trikots , die viele Jahre den ganzen Stolz vieler SG Jugendmannschaften darstellte.

Stehend von links: Friedhelm Höning, Arno Kluscht, Raimund Witzzenrath, Peter Schemionk; ? ,Manfred Eckes Heinz Rung, Armin Enkler, Harald Ritter, Hans Enkler sitzend von links: Uli Zimmermann, Herrmann Zimmermann, K.H. Braim, Hartmut Ingenbrand, Norbert Koblitz



Die meisterliche A-Jugend 1969/70:

Super machten es in dieser Spielzeit die A-Jugend, die ungeschlagen Meister in dieser Spielzeit wurde.



Stehend v. links: B. Schlarp, U. Engel, H.-J. Höning, W. Erbach, H.-W. Schmidt, V. Stern, Trainer G. Engel
Kneidend: G. Ritter, K.-H. Kraft, R. Wieding, H. Ritter, R. Rothenbach





1973 Dieses Bild zeigt die C/BJugend , verstärkt mit Spielern der damaligen Schulmannschaft, Stehend von links: Trainer A. Weiß F. Gellweiler, H. Ingenbrand, H. Gundlach (Windesheim) K.J. Trager, U. Zimmermann; B.v.d.Weiden, R. Marbach, N. Klein (Laubenheim) Trainern

H. Enkler, sitzend von links: V. Erbach, T. Schmitt, R. Barysch, H. Stollwerk, B. Stollwerk,

A-Jugend Meistermannschaft 1977-78



Zum Jubelbild stellten sich vor Trainer Ferdi Schmitt. Das Team verlor in der Rückrunde kein Spiel und wurde vor Neu-Bamberg Meister der A-Jugend Klasse. Torschützenkönig wurde Werner Bodtländer. Ein Teil der A-Jugendlichen absolvierte darüber hinaus viele Spiele in der Aktivenmannschaft, die in dem Jahr erstmalig aus der A-Klasse abgestiegen ist.

Heinz Stollwerk, Bernd v. d. Weiden, Volker Stephan, Achim Becker, Jürgen Metz, Werner Bodtländer, Volker Erbach, Bernd Müller, Thomas Schmitt. Sitzend Richard Hauschild, Arno Hahn, Dieter Römer, Thomas Faust, Ralf Geritan und Jörg Illy.



1979 C-Jugend

Von Links: S.Singer, M. Döppen, M. Hintz, V. Hahn, Sitzend von Links R: Herrmann, M.Kraft, D. Bodtländer, R. Erbach, R. Schmitt, und B: Szeimies



A-Jugend 1980

v.links: S. Schmitt, M. Döppen, F.Jäger, R. Carotenuto, M.Fass, J. Illy, J. Schneider
Trainer H. Enkler sitzend von links: Jäger, P. Albert, R. Schmitt, A.Schmitt, V. Hahn
; W. Daum





C-Jugend 1982:

Stehend von links: V. Schmitt, S. Döppen, B. Szeimies, M. Kraft, Singer, Schäfer, H. Möller, Trainer V. Erbach - sitzend von Links H. Römer, D. Pieroth, M. Stiegler, F



A-Jugend 1982

Von links: V. Schneider, F. Höning, V. Hahn, M. Döppen, D. Bodtländer, W. Ries, H. Enkler, Sitzend von links: H.J. Schmitt, R. Herrmann, P. Albert, R. Schmitt, M. Carotenuto, W. Thon, R. Schmitt



A-Jugend 1982/83 (Auszug aus Sport Report)



Der Wert einer guten Jugendarbeit ist für einen Verein sehr wichtig, da Jahr für Jahr einige Jugendliche den Spielerkader der 1. bzw. 2. Mannschaft bereichern müssen.

Mit der in der vergangenen Saison von V. Erbach betreuten A-Jugend kann man zufrieden sein, zumal diese Mannschaft einen 3. Tabellenplatz erreichte. Als positiv erwies sich die Spielgemeinschaft mit Windesheim (5 Gastspieler), so daß ein Spielerkader von 16 Spielern ergab. Erfolgreichster Torschütze war wie in den zwei vorhergehenden Jahren Volker Hahn mit 23 Toren von insgesamt 35 geschossenen Toren.

Den Abschluß der Saison bildete eine Fahrt in die Eifel an das Pulvermaar. Trotz eines nicht gerade berauschenden Wetters war die dreitägige Fahrt ein toller Erfolg. Am ersten Tag stand ein Discobesuch auf dem nahegelegenen Festplatz auf dem Programmplan, bei dem der Nachhauseweg doch einige Schwierigkeiten bereitete (Das letzte Bier war wohl schlecht). Den zweiten Tag konnte jeder für sich gestalten und am Abend wurde Holz gesammelt und am Lagerfeuer zünftig gegrillt. Der letzte Tag endete mit einer zeitigen Heimreise, damit einige „Camper“ pünktlich zum Saisonauftakt der SG in Hüffelsheim da waren.



19983/84 C-Jugend

Die 12- bis 14-jährigen Jungs werden in dieser Saison von den Aktiven Werner Bodtländer und Dieter Exel betreut. Von Anfang an waren alle begeistert bei der Sache, was an der hohen Trainingsbeteiligung erkennbar ist. Nach dreiwöchiger Vorbereitungsphase verlor man das Pokalspiel in Dalberg/Argenschwang. Doch nachdem der Kader aufgestockt bzw. aufgefrischt werden konnte, festigte sich die Mannschaft zusehens und die Erfolge blieben nicht aus.

Erst am 6. Spieltag gab es die erste Niederlage in Bretzenheim. Die anderen Spiele wurden durchweg hoch gewonnen und momentan weist die Bilanz 13:3 Punkte bei 29:8 Toren auf.

Die Tore schossen S. Klöckner (9), F. Zimmermann (6), N. Rapp (6), H. Müller-Späth (3), M. Carotenuto (3), H. Koch (1) und Alexander v.d.Weiden



Die C-Jugend: Holger Gänz, Armin Schäfer Heiko und Wolfgang Koch, Rüdiger Singer, Sven und Harald Römer, Michael Carotenuto, Kai Demele, Alexander v.d. Weiden, Nino Rapp, Heiko Müller-Späth, Markus Umbts, Michael Jakobus, Stephan Klöckner, Frank Zimmerman

E-Jugend: Pech trotz Trainingsfleiß

Nach einer etwas unglücklich verlaufenen Vorrunde, in der Pech und Unerfahrenheit der Buben, aber auch Benachteiligung durch andere Betreuer als Schiedsrichter eine Rolle spielten, ist Trainer Bernd Schlarp dennoch recht zufrieden. Immerhin spielen die meisten Youngsters zum ersten Male über das ganze Feld.

Die Trainingsbeteiligung ist gut und die Zusammenarbeit mit den Eltern, insbesondere das Waschen der Trikots und Fahrten zu Auswärtsspielen verläuft reibungslos. An dieser Stelle recht herzlichen Dank an die Eltern für ihre Unterstützung.

Nach der Vorrunde belegen die 8- bis 10-jährigen Buben einen Mittelfeldplatz bei 9:19 Toren und einem Punktverhältnis von 6:8. Die erzielten Tore teilen sich Michael Aumann (6 Tore) und Dirk Kemmer (3 Tore).

1988

F-Jugend

Von links: Jonas Erbach, Marcel Horl, Jens Ritter, Tim Färber, Christian Ritter, Carsten Schmitt, Benjamin Demele, Marcel Blumensatt, Dominique Schmitt, und Trainer Hubert Friedrich



Nur Guldentaler Buben in zwei F-Jugendmannschaften

Nach Abschluß der Vorrunde sind Trainer H. Enkler und die Buben über ihre bisher erbrachten Leistungen sehr erfreut. Die letzten Spiele ergaben ein 2:2 gegen Seibersbach sowie ein 11:0 Sieg in Planig. Das letzte Spiel wurde dann gegen Hargesheim mit 3:0 gewonnen. Bei 13:3 Punkten und 36:6 Toren bedeutet dies ein erfreulicher 2. Rang in der Tabelle. Die meisten Tore erzielten Daniel Schwanke, Fabian Liesenfeld und Matthias Wandel, doch auch alle anderen eingesetzten Spieler spielten stark.

Aufgrund des unerwartet erfreulichen Andrangs an fußballbegeisterten Buben wurde jetzt zusätzlich eine zweite F-Jugend angemeldet, damit auch diese Jungs bei allem Spaß und Spiel sich im Wettstreit mit anderen Mannschaften messen können. Das erste Spiel fand in Hargesheim statt.

Nur von Stromberg bezwungen



Nachdem die D-Jugend beim Meister in Stromberg mit 12:0 untergegangen ist, gab es in den restlichen Spielen der Meisterschaft nur noch Siege. Die von Werner Erbach betreuten Jungs beendeten die Punktrunde mit einem 3. Tabellenplatz. Ein gutes Ergebnis, wenn man bedenkt, daß mit Jauner Ramirez ein guter Mitspieler in die SG in der laufenden Saison verlassen hat. Ein dickes Lob an dieser Stelle an unsere Buben.

Aufgrund der schwachsinnigen Planung der Meisterschaftsrunde von Verbandsseite (die meisten Spiele fanden im Winter statt) wurde eine sogenannte Sonderrunde angesetzt, damit die Jugendlichen auch in den schönen Fußballmonaten ihrem Hobbysport nachgehen können. Erneut wurde nur in Stromberg verloren.

Die Torschützen sind:

J. Erbach (6), C. Schmitt (3), J.Ritter (3), M.Blummensatt (2), B.Demele(3) und Ch. Ritter (1).

1993

Bereits vor dem letzten Spieltag hat die **B-Jugend die Meisterschaft** errungen. Doch damit nicht genug. Bei einem stark besetzten Turnier in Mörschied siegten die Buben, und durften sich über zwei Riesenkopale freuen. Immerhin setzte man sich gegen so starke Teams wie Werder Bremen und Hassia Bingen durch. Außerdem besteht noch die Möglichkeit den Erfolg zu komplettieren, wenn das Kreispokalenspiel gegen Planig gewonnen wird.

B-Jugend-Kreisliga

1.SG Guldental 16 86: 8 Tore 29:3 Pkte



**B-Jugend Mannschaft spielte in folgender Formation:**

Jan Oster: der Torwart Ist aus Laubenheim wieder zur SG gekommen, konnte leider nur das letzte Spiel mitwirken, auf jeden Fall eine Verstärkung aufgrund seines Könnens und seiner Ruhe

Michael Gebhard: ein großes Talent für die Zukunft, manch Gegenspieler ist an ihm als Vorstopper verzweifelt, kämpft immer und kurbelt außerdem das Spiel nach vorne an.

Matthias Medinaer: obwohl er lieber im Feld spielt, musste er die meiste Zeit ins Tor und machte seine Sache sehr gut.

Torsten Römer, Mike Gänz und Dirk Murschall: gehörten anfangs zum Kader, haben sich in letzter Zeit etwas "rar" gemacht, hatten es aber auch wegen ihres Alters und ihrer Konstitution gegen die "Großen" immer schwer

ANSGAR WINGENTER UND CHRISTIAN KLÖCKNER: Obwohl körperlich oft unterlegen, sind die beiden Außenverteidiger sehr gewissenhaft, ehrgeizig und bissig

Wolfgang Klöckner: ruhiger, aber sehr zuverlässiger Mittelfeldspieler, einer der Säulen der Mannschaft, vielseitig verwendbar als Antreiber und Abschirmer

Dennis Friedrich: Dennis hat ebenfalls eine positive Entwicklung genommen und hat in manchem Spiel als Libero fast den gesamten Sturm des Gegners "gehalten". Ausdruck seiner Leistung ist die Berufung als Stammspieler in die C-Jugendkreisauswahl.

Carsten Wingenter: der Kapitän der Truppe ist ein "Arbeitstier" - ihm ist kein Weg zu weit, kein Zweikampf zu schwer

Danny Enkler: eine wichtige Stütze der Mannschaft wenn er will bzw wenn er ausgeruht ist (man hat so seine anderen Interessen) zweikampfstark und vor allem torgefährlich, trennt sich leider nur oft zu spät vom Ball

Christian Hintz: "kleiner Filou", hat Fußballverstand, kann es aber oft nicht umsetzen, da der Gegner stört

Manuel Friedrich: Der Kapitän der C-Jugendkreisauswahl (jüngerer Jahrgang!!) hat es oft besonders schwer, technisch stark, mit viel Spielverständnis kann er oft nur durch Fouls von den körperlich stark überlegenen Gegnern gebremst werden

Michael Meurer: unser "Bretzenheimer" alle guten Eigenschaften wie sein Vater (ehemaliger SG'ler) dazu noch torgefährlich mit seiner linken "Klebe" Durchsetzungsvermögen und kampfstark

Mike Matthern: Nach der Vorrunde erst zu spät zu uns gestoßen, eine wichtige Verstärkung, da lauffreudig, zweikampfstark, aggressiv, Durchsetzungsvermögen, einer der wenigen "älteren" Spieler

Alexander Hintz: kam nur einige Male zum Einsatz konnte aufgrund fehlender Trainingseinsätze seine Fähigkeiten nicht richtig zeigen

Guldentals B-Jugend-Kicker mit 7:1-Sieg zum Kreispokal



Nach der Kreismeisterschaft nun auch mit einem 7:1-Sieg gegen Planig den Pokal geholt und damit das „Double“ geschafft: Die B-Jugend-Fußballer der SG Guldental (stehend, von links) mit Trainer Hans Enkler, Michael Meurer, Michael Michel, Wolfgang Klöckner, Carsten Wingenter, Ansgar Wingenter, Dennis Friedrich, Dirk Marshall, Danny Enkler, (vorne) Manuel Friedrich, Mike Gäns, Jan Oster, Christian Klöckner, Matthias Medinger, Michael Gebhardt und Christian Hinz (nicht im Bild).

1993 torhungrige E-Jugend

Die E-Jugend hat in der Rückrunde 3 Spiele absolviert. Rümmelsheim wurde mit 7:1 bezwungen. Im Spitzenspiel gegen den Tabellenführer aus Stromberg/Dörrebach gab es auf dem "Kartoffelacker" in Dörrebach eine 2:5 Niederlage. Leider fehlten bei diesem wichtigen Spiel 4 Leistungsträger, so daß die Meisterschaft in weite Ferne gerückt ist. Erfreulich bei diesem Spiel war, daß sich Gregor Körner und Sebastian Gebhardt in die Torschützenliste eintragen konnten. Das Nachholspiel in Waldlaubersheim mit 6:2 gewonnen.

Aktuelle Torschützenliste

Jonas Erbach	42
Thilo Schmitt	11
Jörg Scheid	6
Markus Kleinz	5
Gregor Körner	2
Sebastian Gebhardt	1
Julian Diaz	1
Johannes Karst	1



1993 Bambinis



Hier sieht man die Kleinsten im Jahr 1993

Stehend v. links F. Liesenfeld, Trainer H. Enkler, B. Ritter

Sitzend von links: D. Schwanke, S. Becker, D. Pörsch, M. Kaufmann, M. Wandel, Korn, M. Ring, Willig und A. Rockel

F-Jugend: Nach Meisterschaft nun um die Kreismeisterschaft

Die F1- Jugend hat nach ihrem Gruppensieg nun die Möglichkeit auch die Kreismeisterschaft zu erringen, wenn die beiden anderen Gruppenersten besiegt werden. Die SG darf wirklich sehr stolz auf die geleistete Jugendarbeit sein und der Vorstand bedankt sich bei allen Trainern, Betreuern und Helfern die ihre Freizeit für den Fußball opfern.



A-Jugend Saison 1993

Die letzte Saison der A-Jugend der SG verlief trotz einiger Probleme recht erfolgreich. Bei 14:26 Punkten und einem Torverhältnis von 31:55 Toren wurde der 6. Tabellenplatz erreicht.

Bereits im Vorfeld war man sich darüber im Klaren, dass es im Verlauf der Saison mit personellen Schwierigkeiten rechnen musste. Die dünne Spielerdecke (2 Spieler beendeten während der Spielzeit ihre sportliche Tätigkeit, darunter der Torwart) führte zu Problemen, da zuweilen Spieler unentschuldigt fehlten. Desöfteren besetzten B-Jugendsspieler diese Lücken, wofür sich die A-Jugendlichen bedanken möchten. Die B-Jugendsspieler waren durchaus eine Bereicherung.

Die A-Jugend will sich auf diesem Wege bei Bernd von der Weiden bedanken, der es ermöglichte, dass die A-Jugend einen neuen Trikotsatz bekam. Außerdem standen mit Brigitte Hildebrandt, Cornelia Enkler und Hubert Friedrich immer die gleichen zur Stelle, wenn es darum ging zu Auswärtsspielen zu fahren. Vielen Dank hierfür. Im Großen und Ganzen war Trainer Armin Enkler mit dem Saisonverlauf zufrieden, obwohl es immer wieder Gründe gab, während der Spielzeit aufzuhören. So mussten einige Jugendliche immer wieder motiviert werden. Da einige Spieler nicht in Guldental wohnen, musste der Trainer diese Akteure zum Training und zu Spielen hin- und herfahren. Der Spieler gaben aber immer ihr "Letztes" auch wenn es manchmal nicht so ausgesehen hat. Heiko Kessel und Erwin Schroff wurden in der abgelaufenen Saison in jedem Spiel eingesetzt.

Für die nun beginnende neue Saison wünschen sich die Spieler eine erfolgreiche Saison und hoffen das A. Enkler weiterhin die A-Jugend coacht.

Die Torjägerliste der A-Jugend sieht wie folgt aus:

Marco Enkler	15 Tore
Erwin Schröff	5 "
Andreas Schmitt	5 "
Danny Enkler	2 "
Vedat Uymaz	1 "
Bülent Kaykusus	1 "
Michael Schwarz	1 "
Marco Fischer	1 "



1995: Nachwuchswerbung trägt Früchte

Tordrang: Die F II-Jugend, Jüngster Nachwuchs bei der SG Guldental (dunkle Hosen), hier in der Partie gegen die Altersgenossen TSV Hargesheim Bilder: Heidi Sturm

SG Guldental fördert Fußballtalente -- Boom bei den Bambinos

Seit drei Jahrzehnten betreibt die SG Guldental erfolgreiche Arbeit mit der Fußballjugend: Man hatte "klein" mit Siebenermannschaften angefangen und immer mindestens drei Altersklassen besetzt. 1992 startete konsequente Nachwuchswerbung, die jetzt Früchte trägt: Rund 90 "Guldentaler Buben" - von den Bambinos bis zur A-Jugend - sind mittlerweile im Spiel betrieb aktiv. Die Jugendarbeit lässt man sich einiges kosten: "Rund 10000 Mark im Jahr sind erforderlich", erklärt SG-Vorsitzender Günter Körner.

Die Verantwortlichen sind stolz darauf, dass alle Altersklassen mit Ausnahme der B-Jugend, die aber im nächsten Jahr wieder startet, durchgängig besetzt sind - ohne Spielgemeinschaft.

Vater des Erfolges ist Hans Enkler', der als Hausmeister der Schule seine Kontakte "spielen ließ" und über die Söhne auch einige Väter mobilisieren konnte. Mit "Klinkenputzen" sorgte der rührige Trainer jetzt noch für einen Boom bei den Bambinos: Neben der F1 tragen jetzt noch rund fünfzehn "Minis" - mit steigender Tendenz - in zwei Teams regelmäßig Freundschaftsspiele aus. Als Trainer und Betreuer sind neben Hans Enkler dessen Enkel Marco, Werner Erbach, Fritz Link und Willi Ring tätig, außerdem Jugendleiterin Brigitte

Hildebrandt für die Koordination. Keine leichte Aufgabe, angesichts der zahlreichen Jugendlichen einigermaßen über die Runden zu kommen: "Manchmal hetze ich direkt

von der Arbeit noch im Anzug zum Sportplatz", stöhnt Fritz Link und ergänzt, dass neben Training und Spielbetreuung auch noch etliche andere Aufgaben bewältigt werden müssen: So zum Beispiel Abzeichnung des Spielfeldes oder Trikots waschen und Fahrdienst. Die Trainer müssen sich auch als Organisationstalente beweisen, denn dank der regen Jugendarbeit in den anderen Guldentaler Vereinen haben die Kinder einen vollen Terminplan, der ebenso zu berücksichtigen ist wie die knappe Kapazität des Trainingsgeländes, das manchmal aus allen Nähten zu platzen scheint. Gerne würde

man die Jugendarbeit noch etwas "profihafte!" betreiben, doch es mangelt eben wie fast überall an Betreuern. "In den höheren Altersklassen läßt das Engagement der Eltern spürbar nach", weiß

Werner Erbach aus Erfahrung und wünscht sich deshalb im Interesse der Kinder eine bessere Unterstützung: "Dann könnte man vielleicht auch zweimal wöchentlich trainieren". Umso erfreulicher: Zwei Spieler aus der jetzigen A-Jugend möchten sich im nächsten Jahr als Betreuer engagieren.

Großen Wert legt man in Guldental auf das gesellige Rahmenprogramm: Mit Saison-abschlußfeiern, Grillfesten oder dem traditionellen Jugendtag, der wieder morgen stattfindet, möchte man die Kinder langfristig für den Verein begeistern, damit sie einst als Aktive sagen können: "Weißt du noch, wie toll es damals in der Jugend war?"

Torschuß: Die A-Jugend der SG Guldental (rechts D. Enkler) im abschließenden Meisterschaftsspiel gegen das Team aus Planig





Kreismeisterschaft 1995 für F-Jugend der SG07

Mit drei Punkten Vorsprung wurde die SG Guldenthal in überlegener Manier Kreismeister der F-Jugend-Fußballer! Zum Jubelbild stellten sich vor Trainer Willi Ring, die Spieler (stehend v.J.) Daniel Schwanke, Jens Ingebrand, Michael Kaufmann, (kniend v.l. Matthias Wandel, Bastian Ritter, Mathias Ring und Torwart Andre Rockel.

Foto: Tobias Titz Öffentl. Anzeiger 20.Febr.1995

Ergebnisse der F- Jugend Hallenkreismeisterschaft

Guldenthal- Fürfeld,	1:0
Norheim • Merxheim	2:0
Waldböckelheim - SW KH	0:1
Merxheim - Guldenthal	1:8
SWKreuznach • Fürfeld	0:1
Waldböckelheim - Norhei	0:0
Fürfeld- Merxheim	2:1
Guldenthal- Waldböckelhm..	4:0
Norheim - SW Kreuznach	0:0
Waldböckelheim - Fürfeld	1:0
SW Kreuznach • Merxheim	1:0
Norheim - Guldenthal .	0:0
Fürfeld - Norheim ..	0:0
Guldenthal- SW Kreuznach	2:0



Abschlusstabelle

1. SG Guldenthal	5: 1	9: 1
2. SV Norheim	2:0	6:4
3. VfL. Fürfeld	3:3	5:5
4. SW Bad Kreuznach	2:3	5:5
5. JSG Waldböckelh.	3:8	3:7
6. FC Merxheim	5:15	2:8

1997 Nachwuchs sorgt für Spannung bis zum Schluß In Kirn um Kreistitel gekickt

SG Guldental ist Hallenkreismeister der E-Jugend

st. Spannender ging's wirklich nicht mehr: Als bei der Hallenkreismeisterschafts-Endrunde der F-Jugend-Fußballer alle Teams nur noch ein Spiel zu bestreiten hatten, waren noch fünf der sechs Mannschaften im Rennen um den Kreistitel, und vor dem letzten Duell konnten sich immerhin noch drei Vereine Chancen auf die Meisterschaft ausrechnen:

Mit einem 2:0-Sieg gegen Titelverteidiger Eintracht Bad Kreuznach sorgte jedoch die JSG

Disibodenberg für eine Wachablösung. Einen neuen Kreismeister gab's auch in der nächstälteren Jugendklasse: Den E-Jugend-Titel sicherte sich die SG Guldental vor Fürfeld und Vorjahressieger Eintracht Bad Kreuznach. In den Finalspielen der C-Jugend waren die Favoriten aus der Bezirksliga unter sich: Kreismeister wurde die JSG Simmertal, die in einem dramatischen Endspiel vier Sekunden vor Schluß den 2:1 Siegtreffer gegen die JSG Desloch markiert



E-Jugend-Kreismeister ist die SG Guldental: (vorne v.l.) Michael Kaufmann, Matthias Wandel, Daniel Nauerz, Andre Pieroth, Christian Puntheller, Bastian Ritter, (hinten) Daniel Pörsch, Markus Michel, Jens Ingenbrand, Matthias Ring, Andre Rockel, Daniel Schwanke, Trainer

Willi Ring, Assistentin Ulrike Newport und Fan Christopher Dorfey



Aus den Jüngsten der SG von 1997 haben sich bis 2001 schon richtige junge Fußballer in der D-Jugend 2001 entwickelt. Inzwischen spielen die Jungs schon B-Jugend und in ein paar Jahren bilden sie hoffentlich das Rückgrad des Aktivenbereichs.

1997 F- Jugend Betreuer G. Huth, H. und H. Stollwerk. D. Bast, C. Closheim, C. Stollwerk, S. Becker, M. Russ, F. Beyer, C. Domröse, T. Kaiser, F. Bauer, J. Buchholz, B., Huth, J. Höning, P. Kielmann, J. Schmitt

2001 D- Jugend T. Kaiser, C. Stollwerk, P. Kielmann, C. Domröse, O. Binz, P. Flick, J. Schmitt, J. Buchholz, C. Closheim, S. Darcan, D. Russ





Die F-Jugend der SG 07 siegte beim Pfingstturnier im April 2001 in Gensingen.

Erfolgreich waren: stehend von links Trainer Bartholomäh, P. Wolf, J. Corall, B. Huth, T. Kruger, F. Bauer, T. Bartholomäh, Trainer Huth.



Vorne von linke H. Janson, F. Adler, J. Huth und D. Darkan.

7.

2004 -05 Jugend Klub 2006 – Die FIFA WM im Verein - DFB-Werbeveranstaltung in Guldenthal mit Manuel Friedrich



Die Guldentaler A-Jugend mit Manuel Friedrich beim DFB- Werbetag

Am Sonntag, 17.10.2004, war in Guldenthal eine Werbeveranstaltung des DFB. Hierbei wurde das DFB-Sportabzeichen abgenommen. Ca. 100 Kinder aus Guldenthal und der Umgebung nahmen teil. Aus sicherer Quelle wurde bekannt, dass zumindest 1 "Alter" mitgemacht hat. Somit war die ganze Veranstaltung ein toller Erfolg. Die 1. und die 1 b-Mannschaft sowie viele andere Helfer unterstützten die Aktion tatkräftig. Was für die vielen Kinder, Eltern und anderen Zuschauer aber mindestens genauso wichtig wie

das Sportabzeichen war, war dass der beim FSV Mainz 05 angestellte Fußballprofi Manuel Friedrich (ein Guldentaler Eigengewächs) erschien. Die Autogramm- und Fragestunde dauerten mit Sicherheit länger als er selbst geglaubt hatte. An dieser Stelle sei Manuel Friedrich und dem zweiten Mainzer Profi Robert Nikolic noch mal ein Dank des Vorstandes ausgesprochen, dass Sie sich die Zeit genommen haben und sich in Guldenthal als Fußballpaten der DFB-Veranstaltung zur Verfügung gestellt haben.



Die E-Jugend der SG 2005

A-Junioren ungeschlagen

Hallen - Kreismeister



Ungeschlagen sicherten sich die A-Junioren Fußballer der SG Guldental den Hallenkreismeistertitel. Den Erfolg bejubeln mit Trainer Willi Ring die Talente Jens Ingenbrand, Daniel Schug, Martin Ingenbrand, Matthias Ring, Tolga Tas, Matthias Wandel, Daniel Pörsch, Daniel Schwanke, Mario Saueressig, Tobias Fasig und Johannes Häfflinger. Am Erfolg beteiligt waren außerdem noch Christopher Dorfey und Christian Schütz. Text/Bild: Heidi Sturm

von links nach rechts obere Reihe:
Benni, Stefan, Johannes, Leon, Tobias,
Trainer Benni Demele und Thomas
Jakobus
untere Reihe: Anne, Jonas, Max, Niklas,
Natalie, Marlon, Marcel

8.

2006 Guldentaler



Pokalsieger 2006: Guldentaler holen Pott bei den A-Junioren

behielt und den Siegtreffer beim Elfmeterkrimi ins Netz beförderte.



SG Guldental-VfR Kirn n.11-M.7:5 Tore:

1:0 Tobias Fasig (5.), 1:1; 1:2 Alex Saliski (27., 55.), 2:2 Tobias Fasig (90.). Im Elfmeterschießen parierte Guldental's Torwart Andre Rockel, der den ersten Schuss verwandelt hatte, den zweiten Kirner Schuss. Das entscheidende Tor schoss Tobias Fasig. Spielbericht: Nach dem 1:1 zur Pause ließen die Kräfte von Guldental nach. Kirn ging in Führung, musste aber in letzter Minute den Ausgleich hinnehmen. In der Verlängerung hatten die wieder erstarkten "Stehaufmännchen" aus Guldental die besseren Chancen, die aber leichtfertig vergeben wurden. Die dickste Chance versieberte vor dem leeren Tor Tobias Fasig, der aber im entscheidenden Moment die Nerven

Wie schon die Kreisliga-Mannschaft im Aktiven Wettbewerb holten sich jetzt auch die A-Junioren nach "Last-Minute-Tor" und Elfmeter-Krimi den Pott. Über den Husarenstreich freuen sich mit Trainer Willi Ring Andre Rockel, Tobias Fasig Thomas Fasig, Waldemar Vogel, Carsten Paulus, Frank Weimert, Matthias Wandel. Daniel Pörsch, Johannes Häfflinger, Christian Kautz, Christian Pörsch, Martin Ingenbrand, Björn Häussler, Julian Nauerz und Mario Saueressig.

2.

März 2007 SG Jugend Bambinis: Gewinner & Zweitligaspiel

Die Guldentaler Bambinis haben bei einem Preisausschreiben das notwendige Quäntchen Glück gehabt und gewannen einen kompletten Trikotsatz. Bei der Aktion „Mein Wunsch-Trikot“ der Zeitung Öffentlicher Anzeiger und Fielmann gewannen sie einen Satz mit 14 Trikots, Hosen, Stutzen, Torwarthandschuhen und einen WM-Ball. Für die Bambinis war die Aushändigung der Trikots mit einem Zweitligaspiel im Stadion Oberwerth in Koblenz verbunden. Auf dem Rasen des Stadions fand die Partie TuS Koblenz gegen den 1. FC Kaiserslautern statt. Dieses Spiel durften sie aus nächster Nähe verfolgen. Die Eindrücke werden wohl lange Zeit in Ihnen nachwirken.



Die Bambinis nahmen den Trikotsatz in Empfang: und hatten viel Spaß in den neuen Trikots.

Wir spielen mit zwei Mannschaften Guldental I (Spielort Waldlaubersheim), Guldental II (Spielort Guldental)

In der Vorrunde spielte Guldental I gegen:

- FSV Bretzenheim 0:5
- TSV Langenlonsheim 1:0
- SG Seiberbach 0:2
- TuS Pfaffen-Schwabenheim 1:0

Guldental II spielte gegen : - VfL Rüdesheim 1:12

- SG Weinsheim 0:9
- SG Hüffelsheim 3:8
- SV Winterbach 2:4

Und trotz der vielen Niederlagen haben wir im Schnitt 15-20 Spieler im Training, was der größte Erfolg dieser Truppe ausmacht.



Hintere Reihe - Heiko Müller-Späth, Harald Dippel, Rainer Poss

Mittlere Reihe - Marc Hilgert, Felix Basting, Leon Müller-Späth, Tim Weigand, Lukas Dippel, Justus Klöckner, Adrian Schmidt, Janis Zimmermann, Annabelle Ebling

Untere Reihe - Tristan Scheffler, Jan Brauch, Philipp Gänz, Steven Machwirth, Tim Poss, Paul Lorenz, Aaron Sulzbacher, Fabian Sandhoff

Auf dem Foto fehlt aus dem aktuellen Kader Jonas Müller.

Wir haben auch noch sehr erfolgreich am Hallenturnier in Gensingen teilgenommen, hier gab es drei Siege und zwei Unentschieden und am Hallenturnier in Bockenau, hier gab es zwei Niederlagen, ein Sieg und ein Unentschieden

Eine tolle Unterstützung erhalten wir auch von den Eltern, hier herauszuheben ist Dirk Müller, der sich nicht nur bei der F-Jugend als Betreuer, sondern auch bei den Bambini's immer wieder zur Verfügung stellt und nicht zu vergessen die Familie Sulzbacher, die mir jede Menge Material an Bildern und Filmen zur Verfügung stellt und jederzeit aushilft wo Not am Mann ist.

Aber auch alle anderen Eltern sind jederzeit bereit uns zu unterstützen.

Als kleine Nachrede möchte ich noch beifügen, wie man an den Ergebnissen sieht, steht bei uns nicht der Erfolg im Vordergrund, wir verteilen unsere Spieler nicht in eine starke und eine schwache Mannschaft, nein wir lassen jeden Spieler die gleiche Zeit spielen, auch wenn dadurch ein eventueller Erfolg verhindert wird. Dies ist ein Grund warum wir einen solchen grossen Kader haben, dies ist aber auch ein Grund warum wir bei Eltern und Spielern gleicherlei beliebt sind.

Dies sollte einige Sportkameraden, vielleicht ein wenig zum nachdenken bringen.

2006-2007 F-Jugend



Von links oben: Trainer Dirk Müller, Robert Höning und Marco Bergmann. Die Spieler von links nach rechts: J. Ritzer, J. Zuck, T. Sigmund, N. Dorfey, V. Stephan, J. Müller, T. Roth, C. Ruhl, T. Bergmann und M Höning.

Seit der Saison 2006/2007 besteht eine Spielgemeinschaft mit TuS 1909 Schweppenhausen und SV Vikt. Waldlaubersheim. Gemeldet sind zwei Mannschaften (F1+F2) mit 21 aktiven Mitspielern/-spielerinnen. Training Mo. + Mi. 17.00 - 18.00, auf dem Sportgelände der SG Guldenthal. Die Trainingsbeteiligung ist gut bis sehr gut.

Freundschaftsspiele jeden Freitag 17.00 Uhr F2 + 18.00 F1 Spielbetrieb im Rahmen von Freundschaftsspielen, Teilnahme an der Kreis-Hallenmeisterschaft und verschiedenen Hallenturnieren. Höhepunkte der Saison waren:

1. Fahrt zum Bundesligspiel des FSV Mainz 05 gegen Hannover 96, bei
2. dem unsere Spieler mit der Mannschaft des FSV Mainz 05 auflaufen durften. 2. Besuch eines Heimspieles der Kreuznacher Eintracht mit allen Spielern,

Betreuern und Angehörigen, als Preis für den 5. Platz bei dem Hallenturnier der Eintracht Kreuznach

F-2 Mannschaft

Die Spieler von links nach rechts: Y. Schäfer, N. Engelhardt, D. Zimmermann, M. Wntzlaw, F. Scholz, C. Jost, F. Dietz, M. Reissner, C. Ruhl, T. Bergmann und M. Straube



C-Jugend Spiele Saison 2006/07 Vorrunde

**12 Spiele - davon 4 Siege 8 Niederlagen 40:60 Tore
Tabelleplatz 9 von 13 Mannschaften**

Spielerkader der C-Jugend :Christian Reimann Torwart/Waldlaubersheim
 Florian Adler Abwehr/Guldental und Julian Höning Abwehr/Guldental
 Karsten Kreuzel Mittelfeld/Schweppenhausen
 Janis Junkermann Mittelfeld/Guldental
 Felix Poss Abwehr/Waldlaubersheim
 Lukas Schmidt Mittelfeld/Guldental
 Tim Barthelmeh Mittelfeld/Guldental
 Felix Bauer Stürmer/Guldental
 Adrian Eckart Stürmer/Windesheim
 Marco Dupont Stürmer/Guldental
 Max Kruskop Stürmer/Windesheim
 Christian Hahn Abwehr/Windesheim
 David Bläser Abwehr/Schweppenhausen
 Tobias Kruger Mittelfeld/Guldental

E-Jugend (Jg. 96/97) 2006/07



Stehend von links nach rechts: Stefan Weigand Co-Trainer 06/07, Tobias Schneewind Abwehr/Mittelfeld, Lukas Wagner Offensiv Mittelfeld/Spielführer, Benedict Erb Ersatztormann/Mittelfeld, Maximilian Weigand Mittelfeld/Sturm, Malte Quitsch Mittelfeld/Sturm, Philipp Lunkenheimer Zentrale Abwehr, sowie Jörg Schneewind Jugendtrainer seit 2003

Kniend von links nach rechts: Dominique Oliveira Sturm, Maximilian Schlosser Abwehr/Sturm, Moritz Junkermann Zentrales Mittelfeld, Noah Staaden Abwehr/Mittelfeld, Marcel und Rickes Tormann
Nicht auf dem Bild: Douw Adrian Sturm, Dietz Joshua Mittelfeld, Schmitt Christian Abwehr.

2006-2007 D-Jugend



Die D-Jugend der SG setzt sich wie folgt zusammen:
ganz hinten: links Betreuer Martin Ingenbrand
rechts Trainer Kai Flommersfeld

hintere Reihe von links nach rechts:
Alexander Zuck, Johannes Müller, Rene Zuck, Leon Nauerz, Stephan Streubichen, Simon Quitsch, Phillip Herrmann, Dennis Mathes

vordere Reihe von links nach rechts:
Max Ballhorn, Anne Buchholz, Natalie Ebling, Marcel Medinger, Niklas Hahn, Marlon Herm.

nicht im Bild: Jonas Hauschild und Co. Trainer Marcus Ritzer

B-Jugend Spieljahr 2006/2007 Bezirksliga Nahe

Von hinten links beginnend:
Martin Russ, Trainer Willi Ring,
Karsten Henkel, Carsten Stollwerk,
Raphael Kratz, Daniel Zuck, Sascha
Schmitt, Joachim Nonnenmacher,
Amadeus Hermes, Co-Trainer Heinz
Stollwerk, Alfred-Tim Hammer,

Andreas Nonnenmacher, Tobias
Reißner, Selim Darcan, Christian
Domröse, Andre Muhl, Kevin Zuck,
Sponsor Bergmann, Raphael
Lahham, Jonas Buchholz, Manuel
Baus, fehlend Marcel Kropp,
Carsten Ahlborn, Jannik Schlaad



Für die Saison 2007-2008 wird wieder eine A-Jugend zusammen gestellt werden und in der Bezirksliga gemeldet werden. Die Leitung soll wieder Willi Ring übernehmen Unterstützung wird er von Heinz Stollwerk erhalten.



Die Alten Herren

Schon seit Jahr und Tag verfügt die SG Guldenthal über eine lebendige „AH“, bei der neben der Liebe zum Fußball vor Allem das Vereinsleben und das gemeinsame Miteinander im Vordergrund steht. So werden nicht nur zahlreiche Freundschaftsspiele ausgetragen, sondern seit 1974 in mehr oder minder regelmäßigen Abständen auch Ausflüge organisiert, die sich selbst außerhalb der Alten Herren einer großen Beliebtheit erfreut.



Die Anfänge der AH liegen in den 70er Jahren. In der Zeit von **1978 – 1989** wirkten folgende Spieler mit:

Körner G., Tullius S., Biel R., Schmitt F., Klumper G., Rothenbach A., Rapp W., Zimmermann B., Stilgenbauer D., Schirra Wolfgang, Schirra W., Betz W., Kraft S., Dandler B., Enkler H., Schmitt P., Hamann G., Enders A., Meuthen H., Ochs H., Wingender W., Friedrich H., Petry, Schmitt H., Forestier K., Murschall E., Medinger W., Feldmann, Bodtländer F.-R., Kleinz, Link, Krieg, Horl J., Weiß A., v.d. Weiden B., Umbs, Bodtländer K., Thomann, Ritter H., Schüssler H., Zimmermann U., Ernst, Lieb B., Lehr, Enkler A., Ingenbrand St., Lohmann, Wilbert H., Leonhard A., Buschko, Deutsch J., v.d. Weiden A..



So wurde in dieser Zeit eine Gesamtzahl von 323 Spielen absolviert, aus der die

Spieljahr 1978 Spieljahr 1979 Spieljahr 1980 Spieljahr 1981

25 Spiele	27 Spiele	28 Spiele	34 Spiele
72:30 Tore	107:50 Tore	73:61 Tore	59:73 Tore
41: 9 Punkte	35: 19 Punkte	38:18 Punkte	35:33 Punkte

Spieljahr 1982 Spieljahr 1983 Spieljahr 1984 Spieljahr 1985

26 Spiele	26 Spiele	28 Spiele	30 Spiele
55:72 Tore	45:50 Tore	81:57 Tore	88:44 Tore
18:34 Punkte	24:28 Punkte	26:30 Punkte	44:16 Punkte

Spieljahr 1986 Spieljahr 1987 Spieljahr 1988 Spieljahr 1989

18 Spiele	23 Spiele	29 Spiele	29 Spiele
56:23 Tore	71:25 Tore	76:63 Tore	82:57 Tore
23:13 Punkte	34:12 Punkte	34:24 Punkte	28:20 Punkte

SG mit 380:256 Punkten und 865:605 Toren eindeutig mit einer positiven Bilanz hervorging.

Ein sportlicher Höhepunkt dieser war der Gewinn des erstmalig Ausgetragenen AH-Verbandsgemeinde-Turniers 1987, das vor heimischer Kulisse und trotz widriger Umstände (der Torwart des Finalgegners Langenlonsheim hatte keinen Pass und hätte so gar nicht auflaufen dürfen!) gewonnen wurde.

Fast allen Mitfahrern dürfte die Fahrt in die bayrische Landeshauptstadt München im Mai 1982 noch in guter Erinnerung sein. Neben einer Stadtrundfahrt- u. Führung wurden auch rekordverdächtige 180l Bier



GUULDENTAL - Verbandsbeigeordneter Klaus Maas überreichte der siegreichen Alt-Herren-Mannschaft der SG Guldental (Foto) einen großen „Pott“.



vernichtet, und sogar ein Fußballspiel in Unterhaching mit 6:1 gewonnen!
An diese „Leistungen“ konnte in den Jahren darauf, als man Glücksburg / Norddeutschland und Berlin besuchte, leider nicht angeschlossen werden. Lediglich die Stadtführungen – diesmal von Hamburg, Flensburg und natürlich Berlin – blieben im Programm enthalten.

Die **90er Jahre** waren aus fußballerischer Sicht auch für die Alten Herren noch erfolgreicher als die Jahre zuvor. Es wurden 232 Spiele absolviert, und eine Punktbilanz von 284 : 149 Punkten erzielt, wobei es den zahlreich vergebenen Chancen zu verdanken ist, dass die 700 Tore-Marke nicht geknackt wurde (699 : 542 Tore)

Spieljahr 1990	Spieljahr 1991	Spieljahr 1992	Spieljahr 1993
23 Spiele	33 Spiele	27 Spiele	24 Spiele
75 :44 Tore	106 : 62 Tore	74 : 66 Tore	71 : 60 Tore
30 : 16 Punkte	43 : 23 Punkte	33 : 21 Punkte	23 : 25 Punkte
Spieljahr 1994	Spieljahr 1995	Spieljahr 1996	Spieljahr 1997
24 Spiele	27 Spiele	19 Spiele	19 Spiele
71 : 55 Tore	84 : 55 Tore	42 : 56 Tore	59 : 48 Tore
31 : 17 Punkte	34 : 20 Punkte	11 : 27 Punkte	29 Punkte
Spieljahr 1998	Spieljahr 1999		
15 Spiele	21 Spiele		
39 : 32 Tore	78 : 64 Tore		
22 Punkte	28 Punkte		

Folgende Spieler gehörten in dieser Zeit dem Kader der Alten Herren an:
Körner G., Klemm H., Schmitt Th., Schmitt St., Ritter H., Fett A., Enders A., Friedrich E., Lieb B., Murschall E., Erbach W., Kaiser M., Wilbert H., Bodtländer K., Zimmermann B., Schmitt F., Schüssler H., Medinger W., Stilgenbauer D., Friedrich H., Sonnet G., Erbach V., Ingenbrand St., Geissler K., Höning J., Enkler A., Tullius S., v.d. Weiden B., Theisen R., Horl J., Deutsch J., Zimmermann U., Kruger W., Huth G., Döppen M., Thon W., Höning F., Hildebrandt K., Fuchs G., Hauschild R., Strehl T., Vogel B.,



Hattermer G., Coschko, Stollwerk H., Schmitt A., Brendel F., Meyer J., Oster R., Dorner M., Schmidt M., Petry W., Stiegler M., Jansohn R., Kraft M., Seefeld R., Dörr F., Curschmann M., Stephan V., v.d. Weiden A., Siegmund F., Simon T., Nehls M., Neumann M., Kaiser Th., Bodtländer D., Koch A., Kersten M., Bender A., v.d. Weiden R.

Die Wochenendausflüge in diesem Jahrzehnt begannen mit einer eher ruhigen Fahrt nach Saalbach / Österreich im Mai 1990 mit seiner wunderschönen Landschaft und den Orten Kaprun, Kufstein und Kitzbühel. Weitere Ausflugsziele waren der Gardasee mit einem Abstecher mit Gondelfahrt nach Venedig 1992 sowie Bodenmais im Bayr. Wald mit Tagestrips nach Prag, Passau und Zwiesel 1993.

Nachdem die Fahrt 1994 ausfallen musste, folgten in den nächsten Jahren Trips nach Marktrechwitz im Fichtelgebirge, Niederau / Wildschönau in Tirol zwischen dem Wilden Kaiser und den Kitzbüheler Alpen, bevor im Mai 1997 zum ersten Mal ein Ziel im

Osten angesteuert wurde: Zinnwald / Georgenfeld im Erzgebirge. Hier lernten die SG'ler Dresden und Meißen kennen und auch eine Fahrt in die Sächsische Schweiz stand auf dem Programm.

1998 wurde mit Friedrichshafen-Fischbach der schöne Bodensee mit seinen bekannten Touristenzielen Bregenz (mit Auffahrt per Kabinenbahn auf den Pfänder), die ehemalige Reichsstadt Lindau sowie die Insel Mainau angesteuert.

Die letzte Fahrt dieses Jahrzehnts war gleichzeitig auch eine Jubiläumsfahrt (25 Jahre) und führte die Reisegruppe an den Stadtrand von Wien nach Grossenzersdorf. Passend zum Jubiläum wurden neben der obligatorischen Stadtrundfahrt und Stippvisiten des Stifts Melk, der Krems-Altstadt, der Stift-Klosterneuburg und des Wiener Prater auch die Schlösser Belvedere und Schönbrunn besichtigt. Krönender Abschluss





dieser Fahrt war jedoch die Heimreise, die Zeitgleich mit dem letzten Spiel der Saison 98/99 und somit auch mit dem Bezirksklassen-Meisterstück der 1. Mannschaft stattfand. So konnte die Ankunft direkt mit der stattfindenden Meisterfeier verbunden werden.

Vor allem in der ersten Hälfte des **neuen Jahrtausends** hatten die Alten Herren einen sportlichen Abwärtstrend zu verzeichnen. Erst als sie dann keine Spieler mehr an die Bezirksligamannschaft abstellen musste ;-)) stellten sich auch die Siege wieder ein, sodass es zu diesen Bilanzen kam:

Spieljahr 2000	Spieljahr 2001	Spieljahr 2002	Spieljahr 2003
21 Spiele	18 Spiele	18 Spiele	13 Spiele
78 : 54 Tore	53 : 53 Tore	46 : 55 Tore	25 : 35 Tore
38 Punkte	25 Punkte	19 Punkte	9 Punkte
Spieljahr 2004	Spieljahr 2005	Spieljahr 2006	Spieljahr 2007
14 Spiele	15 Spiele	14 Spiele	13 Spiele
39 : 30 Tore	68 : 33 Tore		
22 Punkte	31 Punkte	28 Punkte	32 Punkte

Folgende Spieler absolvierten von **2000-2007** Spiele für unsre AH:

Bender A., Becker, S; Bodtländer K., Bodtländer D., Dörr F., Erbach V., Erbach W., Enders A., Fett A., Hattermer G., Hauschild R., Hildebrand K., Ingenbrand St., Klemm H., Koch A., Kraft M., Kruger W., Nehls M., Neumann M., Oster R., Ritter H., Schmitt A., Schmitt Th., Schmitt St., Scholl, T, Siegmund F., Seefeld R., Kersten M., Stiegler M., Strehl T., Schüßler H., Vogel B., v.d. Weiden B., v.d. Weiden A., v.d.Weiden R., Zimmermann U., Körner G., Lieb B., Zimmermann B., Sonnet G., Stollwerk H., Stephan V., Kaiser Th., Junkermann R.

Am treffsichersten die letzten 4 Jahre war Kay Hildebrandt, schoss er doch in 3 Spielzeiten jeweils die meisten Tore.

Auffällig an den Ausflügen der SG seit 2000 sind die immer häufiger werdenden Besichtigungen von Brauereien. 2002 wurde auf der Fahrt nach Bad Alexandersbad im Fichtelgebirge neben Bamberg und Coburg ein Brauerei-Museum (Kulmbach) besucht, 2004 war man nicht nur am Starnberger See und München, sondern auch im Kloster Andechs zu Gast und auch im Juni 2006 fand sich im Naturpark Altmühltal außer der historischen Stadt Regensburg ein Kloster (Weltenburg) mit eigener Brauerei...

Auf diese Idee kam man wohl erst 2002, denn von den beiden Fahrten im Juni 2000 und Mai 2001 nach Waldkirch / Schwarzwald, mit Fahrten in den



Elsass und nach Straßburg, bzw. nach Lübbenau im wunderschönen Spreewald ist lediglich der Konsum von Bier übermittelt. Im Mai 2003



machte sich die Reisegruppe auf nach Belgien und besuchte neben Antwerpen, auch Brüssel, Brügge und Lüttich. Ein Ausflug nach Bremen stand 2005 auf dem Programm. Außer der Hansestadt wurde auch die Insel Helgoland und Hamburg besichtigt.



!! Unglaublich , aber wahr: Das absolute Phänomen der AH- Spieler ist aber Alfred Enders. Seit den Fünfziger Jahren aktiv hält er sich heuer mit Radfahren ; Laufen und Fußballspielen fit. Alfred spielt heute noch regelmäßig mit bald 70 Jahren in der AH mit.



Sportheimanbau Beginn 2003 Fleißige Sportler feierten jetzt Richtfest

Aus luftiger Höhe würdigten Heinrich Stephan (links) und Wolfgang Medinger das Engagement der darunter stehenden Helfer beim gelungenen Erweiterungsbau des Sportheimes

Mit großem Engagement: Nach zehn Wochen steht Erweiterungsbau des



Sportheims in Guldental.



GULDENTAL. "In unserem Verein wird nicht nur vom Ehrenamt gesprochen, bei uns im Verein wird ehrenamtlich gelebt", hob SG 07 Vorsitzender Wolfgang Medinger, während seiner Rede anlässlich des Richtfestes für den Erweiterungsbau des Sportheimes hervor. "Das ist einmalig, was hier ehrenamtlich geleistet wurde", so Medinger, als er die meisten der 44 Helfer begrüßte, die nicht nur mit anpackten, sondern mit der Bereitstellung von Geräten und Sachspenden innerhalb von zehn Wochen (einschließlich Abrissarbeiten) zum Gelingen des Rohbaues beitragen. Sein besonderer Dank galt dem Ehrenvorsitzenden des Vereins, Heinrich Stephan, der als Bauleiter die Erweiterung vorangetrieben und selbst einige hundert Stunden in die Maßnahme investiert hat.

"Es steht der Bau gar schmuck und fein, drum lasst uns heute fröhlich sein. Ja, hipp hurra, froh und frei, so soll der Spruch der Fußballer sein, denen dies Gebäude ist geweiht. So lasst mit Lust und Fröhlichkeit uns feiern heut bei Gläserklang, dass dieser Bau so wohl gelang", fasste Stephan den Richtspruch in gereimte Verse. Seinen ehrenamtlichen Helfern dankte er mit "Sie standen froh und fröhlich mir zur Seite, wir sehen das Ergebnis heute."



Und das kann sich in der Tat sehen lassen. Im Kellergeschoss entstanden ein großer Mannschaftsraum, vier Duschen, zwei Damentoiletten und ein neuer Eingang. Darüber gibt es einen Schiedsrichterraum mit Dusche und Toilette, Lagerraum, Kühlhaus und eine Küche. Der neue Teil des Sportheimes umfasst 100 Quadratmeter umbauten Raum. "Bedingt durch die enormen Eigenleistungen bleiben wir im Kostenrahmen von 50.000



Euro", freute sich Medinger. Im Juli 2004 soll das Gebäude während der Sportwoche im Rahmen des Verbands gemeinde Pokalturnieres eingeweiht werden.

Bauleiter Heinrich Stephan und die Helfer lassen sich von Wind und Wetter nicht abhalten. Hinten in der Tür der Vorsitzende Wolfgang Medinger.

Einweihung unseres Sportheimanbau im Juli 2004



Vor dem schmucken Sportheim der SG Guldental (von links): Karl-Heinz Adam, Alfons Lorsbach, Bernd Lukas, Sportminister Walter Zuber, Wolfgang Medinger, Christian Wendel (Schiedsrichtervereinigung des Kreises) aus Simmertal, Heinrich Stephan und Karl-Heinz Weyand (Weinsheim).

Minister Zuber gratulierte - Ehrenamt stärkt das Wir-Gefühl Die Erweiterung des SG-Sportheims kann sich sehen lassen - Lobende Worte für Häuslebauer: 55 fleißige Helfer waren in Guldental ein Jahr im Einsatz

GULDENTAL. "Ihr Verhalten ist beispielhaft", lobte der rheinland-pfälzische Sportminister Walter Zuber, der zu der Einweihung des erweiterten SG Sportheimes beeindruckende Worte fand. Alle Redner hoben in der von viel Beifall begleiteten Feierstunde das ehrenamtliche Engagement hervor, das von 55 fleißigen Helfern während der einjährigen Baumaßnahme in 3249 Stunden erbracht wurde.



Ortsbürgermeister Alfons Lorsbach brachte mehr als 40.000 Euro teuren Umbau- und Erweiterungsarbeiten so auf den Punkt: "Heute ist ein großer Tag in der Geschichte unseres Vereins. Ohne dieses vielfältige ehrenamtliche Engagement wäre eine solche Mammutaufgabe finanziell nicht zu bewältigen gewesen. Das erweiterte Haus ist in echter Gemeinschaftsarbeit entstanden. Sie alle, die sie an der Verwirklichung und Komplettierung dieses Sportheimes ehrenamtlich mitgewirkt haben, dürfen stolz sein auf diesen Erfolg. Eure Initiative und Bereitschaft zur Selbsthilfe halte ich für vorbildlich und nachahmenswert. "

Mit seiner Anwesenheit wolle er den hohen Stellenwert des Ehrenamtes in kleinen Gemeinden deutlich unterstreichen, sagte Sportminister Walter Zuber. Sportgemeinschaften wie die SG Guldental aktivieren die Attraktivität der Gemeinden und stärken das so genannte Wir-Gefühl. Gerne habe das Land den Zuschuss von 15.000 Euro zur Verfügung gestellt, denn in Guldental habe sich die SG mit ihrem vielfältigen Vereinsleben in knapp 100 Jahren fest etabliert. Zuber beglückwünschte den Verein und die Gemeinde für die mustergültige Sportanlage. Das neue Gebäude werde das weitere Vereinsleben erheblich bereichern. "Wenn junge Menschen Sport treiben, kommen sie auf keine dummen Gedanken", betonte der Minister und dankte "den vielen Idealisten, die sich für eine gute Sache eingesetzt haben".

"Der Minister hat mir aus der Seele gesprochen", bekannte Lorsbach und hob den



Vereinsvorsitzenden Wolfgang Medinger und den Ehrenvorsitzenden Heinrich Stephan für deren überragenden Einsatz besonders hervor. "Medinger hat sich für den Erweiterungsbau vorbildlich eingesetzt und Stephan ist immer zur Stelle, wenn es sinnvoll ist, Ideen vom Zeichenbrett in gegossenen Beton und in Stahl umzusetzen."



Den Zuschuss der Ortsgemeinde von 6.000 Euro sei im Hinblick auf die Jugendarbeit eine gute Investition in die Zukunft und damit eine gute Kapitalanlage. Letztlich sei jeder Euro, der dazu beiträgt, dass Kinder und Jugendliche einer sinnvollen Freizeitgestaltung nachgehen können, gut angelegt.

Vereinschef Medinger sprach von einer sehr gelungenen Erweiterung des Sportheims und dankte all den ehrenamtlichen Helfern, "die mit ihrem Einsatz und der Bereitstellung von Geräten und Sachspenden unserem Verein auf diese Weise geholfen haben, gutes Geld zu sparen". Heinrich Schüßler, Gitti Hildebrand und seit einiger Zeit auch Elfi Buchholz, die sich für die Bewirtschaftung des Sportheimes einsetzen, hätten mit ihrer Befürwortung den Grundstein für den Erweiterungsbau gelegt.

Medinger verlas ein Grußwort von Landrat Karl-Otto Velten, der sich darin für die große ehrenamtliche Leistung bedankte und an den Verein sowie an Heinrich Stephan einen Bildband des Landkreises überreichen ließ. Der Bezirksvorsitzende des Sportbezirkes Nahe, Karl-Heinz Adam (Sensweiler), schloss sich den lobenden Worten an. Er wünschte, dass das Sportheim ein Zentrum für das sportliche und kulturelle Leben in Guldental wird.

Während der Vorsitzende des Ortsvereinsringes, Bernd Lukas, für die Guldentaler Vereine gratulierte, gab Heinrich Stephan einen beeindruckenden Überblick über den einjährigen Arbeitsablauf und dankte allen Helfern und Spendern: "Eine Mannschaft, auf die wir stolz sein können". Mit dem Vereinslied "Grün und weiß wie lieb ich dich", klang die Feier in Guldental aus.





TuS Waldhilbersheim

Auch der heutige Ortsteil Waldhilbersheim verfügt seinerseits über eine lange Fußballtradition

Bild der „1. Fußballriege“ des „TuS Waldhilbersheim aus dem Jahre 1921.
Leider waren die Namen nicht mehr herauszufinden.



Blick auf den damaligen Fußballplatz (vorne in der Mitte).

Links erkennt man die Ackermühle, im Hintergrund Windesheim; das Feld würde also heute am Ortsausgang Richtung Windesheim rechts der Hauptstraße liegen.





1950

Auch der heutige Ortsteil Waldhilbersheim verfügt seinerseits über eine lange Fußballtradition. Ihre Anfänge liegen im Jahr 1950, in dem sich der Turn- u. Sportverein Waldhilbersheim gründete.

Niederschrift zur Gründungsversammlung des Turn- u. Sportvereins Waldhilbersheim.

Am 29. Juli abends 10 Uhr in der Wirtschaft Dengel in Waldhilbersheim.

Zwecks Gründung eines Turn- u. Sportvereins wurden am 29. Juli 1950 alle Sportfreunde zu einer Versammlung in der Wirtschaft Dengel eingeladen. Die Einladung erfolgte durch die Ortsschelle.

Nach den Begrüßungsworten des Herrn Alois Friedrich wurden die Satzungen vorgelesen. Sie wurden von den versammelten Sportfreunden einstimmig angenommen. Sodann schritt man zur Wahl des Vorstandes.

Es wurden gewählt:

- 1. 1. Vorsitzender: Alois Friedrich*
- 2. 2. Vorsitzender: Franz Kruger II*
- 3. Schriftführer: Siegfried Herrmann*
- 4. Kassierer: Franz Jos. Römer*
- 5. Zeugwart: Heinrich Tullius*
- 6. Sportwart: Wilhelm Engel*

Die Wahl erfolgte durch einfache Stimmenmehrheit. Die gewählten Mitglieder erklärten sich mit der Wahl einverstanden. Sodann wurde eine Liste herumgereicht, auf welcher die Anwesenden durch Unterschrift ihren Eintritt in den Turn- und Sportverein vollzogen. Es unterzeichneten sich 32 Personen. Als Aufnahmegebühr wurde 1,- DM erhoben.

Anschließend sprach Herr Friedrich zur Platzfrage. Es wurde beschlossen einmal in der Woche abends die noch nötigen Aufräumarbeiten vorzunehmen.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr aufkamen erinnerte Herr Franz Josef Römer noch an die alte Tradition des Vereins und bat die Mitglieder mitzuhelfen, die noch vorhanden Turngeräte in Ordnung zu bringen. An die früheren Mitglieder des Turnvereins Waldhilbersheim wurde die Bitte entrichtet, die alte Vereinsfahne sowie die Pokale zur Fortführung der Tradition dem neugegründeten Turn- u. Sportverein zu übergeben. Die früheren Mitglieder wurden auch gebeten, dem Verein beizutreten und mit ihrer Erfahrung mitzuhelfen, den Verein aufwärts zu führen.

Sodann wurde die Versammlung geschlossen.

Uhrzeit 23,30 Uhr.

**Die Jugendmannschaft ca.1950:**

v.links: Klöckner, A. Krieter, H. Schlarp, H. Römer, Erwin Römer, Hans Lunkenheimer, Franz-Josef Jäckel, Franz-Joseph Esser, Reinhard Engel, Richard Justin Klein

Blick 1944 auf den „Waldhilbersheimer Sportplatz“:



1955

Nur wenige Jahre nach seiner Gründung konnte der TuS dann sogar die erste Meisterschaft erringen. Hierzu ein Bericht aus der „Dorfschelle“:

Den Meister jubelnd empfangen

Nach ihrem 1:0 -Erfolg in Laubenheim durch ein schönes Kopfballtor des Rechtsaußen Senger konnte Waldhilbersheim die Meisterschaft in der Gruppe Nord der Kreuznacher B-Klasse für sich entscheiden und nimmt nun an den Aufstiegs-kämpfen zur A-Klasse Teil.

Nach diesem schönem Erfolg wurde der neue Meister am Ortseingang von dem Musikverein Waldhilbersheim abgeholt und unter dem Jubel der Bevölkerung in sein Vereinslokal geleitet, Vorsitzender Franz Senger dankte allen Spielern für ihre Kameradschaft, ihren Idealismus und nicht zuletzt für den stets an den Tag gelegten Kampfgeist. Die Mühe sei durch die Erinnerung der Meisterschaft belohnt worden. Als äußeres Zeichen der Anerkennung wurde dem Spielführer ein großer Blumenstrauß überreicht.

Der TuS Waldhilbersheim wurde 1950 gegründet und mischte fast in jedem Jahr munter bei der Vergabe des Meisterschaftstitels mit. In den vergangenen Jahren fehlte es aber an einem Quäntchen Glück.

Erfreulich ist noch festzustellen, dass diese Saison ohne ernsthafte Verletzungen von Spielern abgeschlossen werden konnte.

Wir gratulieren dem neuen Meister und wünschen ihm für die kommenden Aufstiegs-spiele recht viel Erfolg.

*Zur Meistermannschaft zählten: **Albert, Heinz Geritan, Engel, Römer, Willi Daum, Herrmann Geritan, Gänz, Senger, Helmut Schlarp, Dengel, Alwin Daum.** Ersatzspieler: Ernst, Rickes, Schmidt, Werner Schlarp und Klöckner.*





Spieljahr 1957 / 1958



TuS Waldhiltersheim Spielzeit 1957/58

Hintere Reihe: Friedel Metz; Bert Dandler; Reinhard Koch; Friedel Schwanke; Klaus Krieg; Helmut Schwarz; Heinz Krieg; Heinrich Oberst; Franz Rudolf Bodtländer.

Vordere Reihe Herbert Tullius, Alfons Brill, Klaus Willig

A-Jugend Waldhiltersheim in Kirn 1957:



Hinten v. links: (Unbekannter Kirner), Klaus Willig, Bert Dandler, Karl-Heinz Maurer, Walter Römer, Helmut Schwarz, Herbert Tullius, Torwart Heinz Krieg, Friedel Schwanke, Klaus Krieg, Heinrich Oberst, Franz Rudolf Bodtländer, Jakob Flick Vorne: Kirner A-Jugend Mannschaft



Meldebogen für Spieler zur Teilnahme an den Meisterschaftsspielen 1961/62

Turn- & Sportverein Waldhilbersheim

Namentliche Aufstellung der Spieler:

1.	Bodtländer,	Franz-Rudolf	29 .9.40
2.	Brill,	Alois	10.11.39
3.	Dandler,	Bert	1 .8.40
4.	Daum,	Willi	11.12.35
5.	Geritan,	Heinrich	2.12.35
6.	Geritan,	Hermann	14 .5.34
7.	Jäckel,	Josef	18 .2.35
8.	Klöckner,	Alois	3 .5.35
9.	Krekel,	Heinz	10.11.34
10.	Krieg,	Heinz	7. 5.41
11.	Krieg,	Klaus	21. 4.40
12.	Lunkenheimer,	Franz	11.12.37
13.	Rickes,	Richard	17. 4.39
14.	Römer,	Walter	2. 5.39
15.	Schäfer,	Hugo	19. 6.38
16.	Schlarp,	Werner	13. 6.37
17.	Schwanke,	Friedel	21. 3.41
18.	Schwarz,	Helmut	29.12.41
19.	Sprengel,	Erwin	20. 1.38
20.	Tullius,	Herbert	26. 9.40
21.	Senger,	Heinrich	14. 8.28
22.	Dengel,	Werner	2. 1.29



TuS Waldhilbersheim

6531 Waldhilbersheim, den 23.08.1962

An

Herrn

Willi W e t z e l

6551 Hackenheim

Betreff: Zurückziehung der I. Mannschaft des Vereins T.U.S. Waldhilbersheim

In der heutigen Generalversammlung wurde beschlossen die I. Mannschaft aus der B-Klasse zurückzuziehen.

Aus folgenden Gründen:

Da wir nur 14 Mann für die erste Mannschaft gemeldet haben und davon drei bei der Bundeswehr und jetzt noch einige durch sonstige Umstände ausgefallen sind, können wir leider keine vollkommene erste Mannschaft mehr stellen. Somit sind wir gezwungen die erste Mannschaft abzumelden.

Wir bitten um Ihr Verständnis und Bewilligung des Antrages.

Mit Sportlichem Gruß
Der Vorstand

Unsere Sportanlage



Der Sportplatz war in den ersten Jahren der Vereinsexistenz auf dem Anwesen Faust in der Nähe des Friedhofs/Raiffeisenkasse.

Nach dem Krieg wurde mit Hilfe der Amerikaner der Sportplatz auf dem jetzigen Gelände errichtet. Im Jahre 1957 wurde der Sportplatz dann „gedreht“ und verläuft seit dem entlang der Bahnlinie. Im Jahr 1984 wurde die



komplette
Anlage saniert
und außer dem
neuen
Sportrasen
und
Untergrund

wurde auch ein Weg gepflastert. Vom Fußballverband wurden hierzu Maschinen zur Verfügung gestellt.

Außerdem wurde eine Berieselungsanlage eingebaut. Der der Platz doch durch Training ; Jugendmannschaften und Spiel sehr stark strapaziert worden ist, war das nächste Ziel einen Ausweichplatz zu errichten. Hierzu erwarb die Gemeinde die Ackerflächen unterhalb des Sportplatzes und wies dies als Sportgelände aus. Hier errichteten in den Folgejahren auch der Tennisvereins und der Volleyballverein ihr Domizil.

Da der Ausweichplatz eine Gefälle mehr 2m aufweist, stellte sich die SG der nächsten Herausforderung. Eine Stützmauer und viel viel Mutterboden musste mit Unterstützung „Aller“



gebaut werden. Diese riesige Baumaßnahme erfolgte 1987/1988. dann wurde Flutlichtmasten aufgebaut und 1997 wurde endlich nach jahrelangen Bemühen eine Brunnenanlage zur Berieselung genehmigt und aufgebaut, um die extrem hohen Wasserkosten zu reduzieren.

Im Jahr 2004 wurde dann auch auf dem Ausweichplatz eine Berieselungsanlage eingebaut. Neben dem schmucken Sportheim besitzt die SG auch einen außergewöhnlich tolle Sportanlage !! Dies ist nur möglich mit der Unterstützung der ortsansässiger Firmen, die uns kostenfrei unterstützen, der Gemeinde und vieler freiwilliger Helfer. Hoffentlich finden sich immer wieder Menschen, die die sich den Aufgaben stellen oder unterstützen. Leider ist hier die Tendenz zur Mithilfe bei den Arbeitseinsätzen rund um den Verein, speziell bei den aktiven Fußballern rückläufig.

1984 Neuer Sportplatz:

Die Arbeit nimmt kein Ende

Nachdem in den letzten Wochen vornehmlich Pflaster- und Betonarbeiten durchgeführt worden, hat in den letzten Tagen der Countdown für die Planierungsarbeiten begonnen. Die Maschinen des Südwestdeutschen Fußballverbandes und wieder eingetroffen, so dass die Erdarbeiten noch in dieser Woche beginnen können.

Der neue Rasen kann dann programmgemäß im Herbst eingesät werden. Vorher muss allerdings die Einzäunung des Geländes~ durchgeführt werden, damit der Rasen ohne „Störungen“ gedeihen kann.



1997 Tonnenweiser Erdaushub auf dem Ausweichplatz



Umfangreiche Aufschüttungsarbeiten laufen am Guldentaler Sportgelände. Ein Großteil des bisherigen Ausweichplatzes der SG 07 und das bis zur Bahn angrenzende Gelände (rund 10.000 Quadratmeter) werden mit Erdaushub der Umgebung angeglichen. Nach Abschluss baut die SG einen neuen Ausweichplatz. Der untere Teil zur Kreisstraße hin verbleibt der

Ortsgemeinde. Hier entstehen eine Grünfläche und Parkplätze. Mit der SG ist der Pachtvertrag ebenso unter Dach und Fach wie die Erbbaupachtverträge mit dem Turnverein und dem VSC "Spike". Laut Ortsbürgermeister Alfons Lorsbach war es wichtig, hierfür eine Baugenehmigung einzuholen. Die Sportgemeinschaft hatte ohne Genehmigung begonnen, Lorsbach daraufhin die Arbeiten gestoppt. Die SPD sprach damals von einem "Amoklauf des Ortsbürgermeisters" was zu erheblichen Unstimmigkeiten führte. "Hätte ich nicht reagiert, hätte man mir das auch vorgeworfen", so Lorsbach. Eine Baugenehmigung liegt jetzt vor, ebenso eine Unbedenklichkeits-Bescheinigung über die Beschaffenheit des Erdaushubs. NNIFoto: Dieter Ackermann

1998: Starkes Stück Arbeit

200 Stunden Einsatz am Ausweichplatz – Kosten von 48000 DM

Die Umzäunung und der Ballfangzaun für den neuen Rasenplatz müssen noch angebracht werden, dann sind die Arbeiten weitgehend abgeschlossen. Auch hier werden Heinrich Stephan und seine treuen Helfer Hand anlegen. Foto: Dieter Ackermann



Hut ab vor den fleißigen Helfern der SG Guldental. Durch ihren enormen Einsatz - rund 2000 Arbeitsstunden wurden von den Freiwilligen investiert - haben sie den Bau des Ausweichplatzes (130 mal 85 Meter) ermöglicht, der ohne ihre tatkräftige Hilfe so nicht realisierbar gewesen

wäre. "Ehrenvorsitzender Heinrich Stephan hat die Durchführung dieses Projektes durch seine bekannte, unnachgiebige Art erst ermöglicht", lobte Vorsitzender Günter Körner, der nicht mit Dank sparte: "Dieses vorbildliche Engagement kann nicht hoch genug bewertet werden." Geprägt war der Arbeitseinsatz von viel Idealismus, aber auch Freude, denn schon jetzt, kurz vor Abschluß der Arbeiten, besitzt die SG Guldental 'eine topgepflegte Sportanlage, die ihresgleichen sucht.



Heinrich Stephan hat mit "seinen Männern", von denen viele im Rentenalter sind, nicht nur die Flutlichtanlage installiert, sondern auch die 130 Meter lange Stützmauer errichtet. Dazu kamen noch diverse Arbeiten wie Pflasterungen von Gehwegen, Raseneinsaat und das Stellen von, 50 Pfosten für die Umzäunung sowie den noch zu bauenden sechs Meter hohen Ballfangzaun. Bis es aber soweit war, mussten 8000 Kubikmeter Erde eingebracht, mit Muttererde abgedeckt und planiert werden. Ein Unternehmen hat diese Arbeiten dank guter Beziehungen kostenlos ausgeführt. An Materialkosten schlagen dennoch 48 000 Mark für den Verein zu Buche. Die Gemeinde zahlte einen Zuschuss von 5000 Mark. Der verbleibende Rest wird aus Eigenmitteln, Spenden und Darlehen der SG-Mitglieder finanziert. (nn) Dieter Ackermann

Ein starkes Team

Uneigennützig stellten sich in den Dienst der SG Guldental: Kurt Lorenz, Willi Schneider, Winfried Ruhl, Ernst Schmitt, Artur Rothenbach, Bernhard Umbs, Alois Zimmermann, Walter Baum, Erich Adamek, Dieter Kenschak, Alfred Enders, Heinrich Schüssler, Volker Erbach, Stefan Ingenbrand, Ottmar Erb, Stefan Schmitt, Bernd von der Weiden, Torsten Weber und Heinrich Stephan.



***An dieser Stelle noch mal
unserem herzlichen Dank an
die vielen freiwilligen
Helfer.***

Auf den Bildern ist die Verlegung der Berieselungsanlage zu sehen



Benefiz- und Prominenten- Fußball in Guldenthal

1987 Borussia Mönchengladbach zur Platzeinweihung in Guldenthal → Fußballfest mit Rahn und Co.



Ein besonderes Highlight hatte die SG 07 Guldenthal 1987 zu bieten:

Zur Einweihung des neuen, oberen Rasenplatzes hatte man neben 2200 Zuschauern auch den Bundesligisten Borussia Mönchengladbach zu Gast. Dieser absolvierte ein Spiel gegen eine Auswahl von Spielern der unteren Nahe.

Eines vorweg: Trotz der erwarteten deutlichen Niederlage zeigte die von Max Reichenberger betreute Auswahl „Untere Nahe“ gegen den Bundesligisten, der mit allen Stars angetreten war – lediglich Criens und Dreßel fehlten wegen Verletzungen – eine respektable Leistung. Die Gladbacher benötigten etwa 20 Minuten, ehe der Rhythmus gefunden war. Dann eröffnete Uwe Rahn den Torreigen und schoss

innerhalb neun Minuten ein 3:0 heraus. Besonders sehenswert dabei das 3:0, bei dem der Blondschoopf eine Flanke von Hoffman per Flugkopfball am guten Keeper Kessel vorbei in den Winkel setzte.

Mit diesem Hattrick hatten die Borussen offensichtlich den Weg zum Tor gefunden, ließen die Nahekicker des Öfteren ins Leere laufen, versäumten es aber, schon



jetzt mehr Tore zu schießen. So trafen Rahn, Außenverteidiger Krisp und noch einmal Rahn nur den Pfosten. Gegen die locker kombinierenden Gäste hatte

besonders Brands, der schnörkellos spielende Herbst und Newcomer Hoffman im Mittelfeld.

Bei der Auswahl verdienten sich Abwehrorganisator Jürgen Wilhelm und Lauterbach im Mittelfeld gute Noten. Nach dem Wechsel machten beide Trainier von ihrem Auswechsellkontingent gebrauch. Max Reichenberger gab dabei einigen Spielern der SG Guldental die Möglichkeit, einmal gegen die Stars der ersten Liga zu spielen,

„Untere Nahe“ – Gladbach 0:11

„Untere Nahe“:Kessel (Eintracht Kreuznach) (ab 72. Alfred Schmitt SG Guldental), Ehle (Hargesheim), Jürgen Wilhelm (Eintracht Kreuznach), Ehle (Eintracht Kreuznach), Noll (Ingelheim) (ab 71. Werner Bodtländer SG Guldental), Rausch (SEN Kreuznach), Lautenbach (SV Rümelsheim) (ab 46. Lötzbeyer SV Spabrücken), Heeg (Roxheim), Karl Wilhelm (Eintracht Kreuznach) (ab 46. Bove SC Langenlonsheim), Simon (Bavaria Ebernburg) (ab 46. Messer Roxheim), Wingenter (SV Spabrücken) (ab 60. Stefan Schmitt SG Guldental). Betreuer: Max Reichenberger

Borussia Mönchengladbach: Kamps, Krisp, Frontzeck (ab 71. Eichin), Herlowsen, Hoffmann (ab 46. Bakalorz), Herbst, Bruns (ab 77. Jung), Rahn (ab 75. Effenberg), Thiele (ab 46. Willaarts), Hochstätter (ab 75. Budde), Brandts. Trainer: Wolf Werner

Tore: 0:1 (21.), 0:2 (28.), 0:3 (30.) alle Rahn, 0:4 (33.) Brandts, 0:5 (48.) Bruns, 0:6 (51.) Eigentor J. Wilhelm, 0:7 (57. Willarts), 0:8 (68.) Bakalorz, 0:9 (71.) Willaarts, 0:10 Elfmeter (86.) Brandts, 0:11 (89.) Willarts.

Zuschauer: 2000

Schiedsrichter: Schupp, Idar-Oberstein

allerdings auch die Auswahl einige Chancen, doch Karl Wilhelm (21.)

nach einem schönen Hackentrick von Simon, Heeg nach Zuspiel von Lauterbach (34.) und Simon mit Flachschuss (42.) scheiterten am aufmerksamen und reaktionsschnellen Kamps.

So blieb es dem lauffreudigen Brandts vorbehalten, den 4:0 Pausenstand zu erzielen. Bei der Borussia überzeugten in der ersten

Wolf Werner testete einige junge, bislang unbekannte Akteure. Neben dem etablierten Bakalorz kam die vielversprechende Neuerwerbung Willaarts zum Einsatz. Und der lange Mann im Angriff zeigte, dass der für den Mönchengladbacher Sturm eine enorme Verstärkung darstellen kann. Er erzielte drei Treffer und überzeugte durch gutes Spielverständnis. Aber auch die jungen Budde, Eichin und Effenberg (!) passten sich n das Kombinationsspiel des Bundesligisten gut ein. Jetzt zeigte sich auch, dass die Profis mit ihrem durchdachten und rationelleren Spiel sehr klar im Vorteil waren.

Bruns nutzte einen Freistoß zum 5:0 ehe Willaarts und Bakalorz den eingewechselten Guldentaler Torhüter Schmitt, der seinem Vorgänger Kessel in nichts nachstand, überlisten konnten. Er war auch beim 9:0 durch Willaarts



und 10:0 (Elfmeter von Brands) der Kräfteverschleiß deutlich machtlos. Nun war den Amateuren anzumerken und die Profis hatten leichteres Spiel. Dennoch hätten die Kicker von der Unteren Nahe ein Tor verdient gehabt, doch hierzu sollte es nicht kommen. Stattdessen tat es Willaarts seinem Kollegen Rahn gleich und erzielte noch in der Schlussminute seinen dritten Treffer zum 11:0 Endstand.



Sportplatz-Einweihung SG 1907 e. V. Guldental

Eintrittskarte **Nº 19517**

Fußballspiel

am Samstag, dem 18. Juli 1987 — 17.00 Uhr

Borussia Mönchen-Gladbach

gegen eine

Auswahl „Untere Nahe“

Eintritt: Jugendliche/Rentner **7,- DM** Vorverkauf 5,- DM

1987 Ein faires Spiel mit großen Fußball-Könnern

Guldentaler bleiben gegen die Fußball-Lehrer ohne jede Chance

GULDENTAL. Ein schönes und faires Fußballspiel sahen die knapp 300 Zuschauer auf dem Guldentaler Sportplatz. Gegner der einheimischen ersten Garnitur was eine Fußball-Lehrer-Auswahl, betreut von Chef-Ausbilder Gero Bisanz. Hubert Friedrich, nun auch Besitzer der A-Trainerlizenz, hatte das Zustandekommen des Spieles ermöglicht. Mit 11:1 gewannen die angehenden Fußball-Lehrer dieses Spiel klar, ohne sich allerdings stark verausgaben zu müssen.

Klar, wenn man bemerkt, dass in den Reihen des Gastes so bekannte nationale Fußballgrößen wie Horst Hrubesch oder Kurt Eigl standen. Neben Hrubesch, dem jetzigen Rot-Weiß Essen Trainer, spielten in Guldental Siggie Marty (1.FC Köln Amateure), Heikki Turunen (Finnland). Peter Neururer (CoTrainer RW Essen), Nico Semlitsch (Kickers Offenbach), Peter Geberle (Bayernliga-Spieler), Horst Wohlers (Arminia Bielefeld), Michael Krüger (Arminia Hannover). In der zweiten Halbzeit wechselte Gero Bisanz dann noch Herbert Hoeck (Remscheid) und Bernhard Winkhold (Alemannia Aachen) ein.

Klar, dass die sich tapfer wehrenden Guldentaler gegen so hochklassige Fußballer-Könner auf verlorenem Posten standen. Trotzdem hatten sie auch ihre Chancen und kamen im zweiten Spieldurchgang durch den Spieler v. d. Weiden sogar zum vielumjubelten Ehrentreffer.

Zuvor hatten die angehenden Fußball-Lehrer bereits zur Halbzeit nichts



anbrennen lassen und klar mit 5:0 geführt. Das von vielen Zuschauern erwartete Tor des ehemaligen Nationalmittelstürmers fehlte allerdings zu diesem Zeitpunkt noch.

In der zweiten Halbzeit trug sich der „Lange“ allerdings dann gleich drei Mal in die Torschützenliste ein. Und zeigte dann auch genau – wie auch seine Mitspieler – den einen oder anderen Trick aus dem Fußball-Lehrbuch.

Ebenfalls mit nach Guldental gekommen war an diesem Abend auch Willi Entenmann. Es sah sich dieses kurzweilige Spiel allerdings von draußen an.



Auf dem Bild ergattert Jens Kluschat eines der begehrten Autogramme von Horts Hrubesch

„Alt-Star“ Horst Hrubesch war nicht nur während des Spiels zentrale „Anlaufstation“.

1992 Benefizspiel SAT 1 14 Tore beim Benefiz-Spiel in Guldental: Hölzenbein und Co. gewannen mit 9:5 gegen eine Nahe-Auswahl:

Karl stahl „Promis“ die Schau

Toppmöller motivierte sich wie Yeboah –

Stars mit insgesamt 1754 Bundesliga-Einsätzen.

Eintausendsiebenhundertvierundfünfzig – in Zahlen 1754 – Bundesliga-Einsätze haben die neun Fußballer auf dem Buckel, die in Guldental für einen guten Zweck die Fußballstiefel schnürten. Das Prominententeam besiegte eine Nahe-Auswahl mit 9:5 (3:1).

Die SG Guldental hatte in Zusammenarbeit mit dem „Weißen Ring“ der Hilfsorganisation für Verbrechensopfer, gerufen – und alle waren gekommen: Von Weltmeister Bernd Hölzenbein, bis zu Ex-FCK-Torjäger Klaus Toppmöller, heute Trainer des Bundesliga-Tabellenführers Eintracht Frankfurt. So wurde aus dem „SAT1-Team verstärkt mit ehemaligen Bundesliga Profis“ eine Mannschaft der Ex-Profis mit SAT1-

Handicap 4“ – vier Redakteure und Mitarbeiter des Mainzer Fernsehsenders gingen in Guldental vor nur 240 zahlenden Zuschauern „ran“.

Allen die Schau gestohlen hat aber der Mittelstürmer der Nahe-Kicker: Karl Wilhelm erzielte vier „Gastgeber“-Tore, sein Bruder Jürgen sorgte per Elfmeter für Nummer fünf. Die beiden Ex-Eintrachtler waren besonders motiviert – spielen sie doch normal auf der Seite der Promi-Auswahl.

„Als ich gesehen hab, dass Jürgen und Karl dabei sind, habe ich mir gedacht, dass es heute eng für uns wird“ erklärte Klaus Toppmöller die Tatsache, dass erst in den letzten 180 Sekunden der Kantersieg

perfekt gemacht wurde. Dabei stellte auch „Toppi“ seine

Torjäger-Qualitäten unter Beweis. „ Da denke ich wie Anthony Yeboah. Wenn die Eintracht fünf Tore schießt, will er auch treffen. Mir ist ja am Schluss noch eins gelungen“, kommentierte der 108fache



Bundesliga-Torschütze seinen Treffer zum Endstand in der Nachspielzeit – da hatte er scheinbar sein Tor zum 4:1 bereits vergessen...

Wie alle spielte Toppmöller „gratis“ für den guten Zweck. „Die Spieler bekommen nur ihre Fahrtkosten erstattet und anschließend ein Abendessen“, erklärte SAT1-Redakteur Jörg Dahlmann, und Auswahltrainer Hubert Friedrich versprach: „Nach Abzug der



Klaus Toppmöller in Aktion: Der Bundesliga-Trainer verläßt seinen Gegenspieler Heinz Bootz vom LSC (Nummer 14).
Fotos: Tobias Gitz

Nahe-Auswahl: Günther Körner, Stefan Schmitt – Horst Klemm, Thomas Schmitt, Stefan Ingenbrand (alle SG Guldental), Bernd Reutlinger (Eintr. Bad Kreuznach), Achim Reimann (VfL Windesheim), Toni Heeg (SG Weinsheim), Michael Patrun (ohne Verein), Andreas Roth (VfL Langenlonsheim), Jürgen Wilhelm (VfR Kirm), Stefan Ingenbrand (SG Guldental), Karl Wilhelm (SV Braunweiler) – Udo Bräun (TuS Laubenheim), Achim Burghard (SV Waldlaubersheim), Heinz Bootz (SC Langenlonsheim) Peter Schulze (TuS Hackenheim).

„Promi“-Team: Udo Böhs – Helmut Zahn, Klaus Veltmann, Horst Trimhold, Bubi Hönig, Frank Hartmann, Jörg Dahlmann, Reinhold Wosab, Wolfgang Schäfer, Klaus Toppmöller, Bernd Hölzenbein – Martin Quast, Thomas Koch.

Tore: 0:1 (10.) Hölzenbein, 0:2 (15.) Wosab, 1:2 (17.) K. Wilhelm, 1:3 (21.) Hölzenbein, 1:4 (39.) Toppmöller, 2:4 (40.) K. Wilhelm, 3:4 (47.) K. Wilhelm, 3:5 (53.) Schäfer, 4:5 (54.) K. Wilhelm, 4:6 (60.) Schäfer, 5:6 (63., Elfmeter) J. Wilhelm, 5:7 (67.) Quast, 5:8 (69.) Schäfer, 5:9 (70.) Toppmöller.

Unkosten gehen die Einnahmen komplett an den weißen Ring.“ Ausführliches Fazit: 14 Tore, die teilweise sehr sehenswert waren – Beispiel: der Flugkopfball zum 3:4 durch Karl Wilhelm –, eine „Promi-Auswahl“ die diesem Namen wirklich beanspruchen durfte und FCK-Stadionsprecher Udo Scholz als schlagfertiger Kommentator, der zwar die Spielminuten durcheinander brachte, aber kurzfristig 35 Guldentaler Jugendspieler zum Spiel gegen den MSV Duisburg (am 22. Oktober) auf den Betzenberg einlud. Kurzes Fazit: Gelungene 70 Spielminuten, die mehr Zuschauer verdient hätten!



1992 ZDF & toller Erfolg für Aktion Sorgenkind

Im September 1992 durfte sich die AH über prominenten Besuch freuen: Das Team des ZDF, gespickt mit einigen ehemaligen Profis, gab seine Visitenkarte in Guldental ab.

Ein großartiges Ereignis für alle Beteiligten war das Benefizspiel für die AKTION SORGENKIND. Bei schönstem Wetter sahen die ca. 600 Zuschauer ein abwechslungsreiches, torreiches Spiel. So stellte das ZDF-Team um Dieter Kürten, trotz einiger Ausfälle, eine mit vielen Prominenten bestückte Mannschaft zusammen. Neben der Vielzahl von bekannten Sport-Moderatoren wurde das Team durch Jürgen Gelsdorf und Bernd Kraus von Borussia Mönchengladbach, sowie die Ex-Bundesligaspieler Bubi Hönig, Reinhold Wosab und der Handballegende und Weltmeister Kurt Klühspieß verstärkt. Eine positive Überraschung war Organisator Johann Lafer im Tor, der mit tollen Paraden und Reflexen seine Klasse unter Beweis stellte. Dieter Kürten bedauerte, daß die angekündigten Spieler Uwe Bein (verletzt), Willi Lippens und Rainer Bonhof (beide erkrankt) nicht dabei waren. Unter Anleitung unseres Schiedsrichters Wolfgang Medinger führte dann Naheweinkönigin Cristine I. aus Guldental gekonnt den Anstoß aus. Nach verhaltenem Beginn konnte sich dann Johan Lafer im Tor auszeichnen,

als er einen "Hammer" von Hubert Friedrich abwehren konnte. Aber auch auf der Gegenseite wußte Günter Körner im Tor zu überzeugen, nachdem er Schüsse von Gelsdorf und Kraus in bravoröser Manier halten konnte. Torchancen gab es jetzt haben und drüben, und Volker Erbach war es dann, der nach 20 Minuten Johann Lafer überwinden konnte. Weitere hochkarätige Chancen bis zum Pausentee wurden dann durch Armin Enkler und Hartrnut Ritter vergeben. Für gelungene Unterhaltung in der Halbzeitpause sorgte dann das Musikcorps aus Duisdorf. Direkt nach Beginn der zweiten Hälfte gelang dann Egon Murschall das 2: 0, Nun verstärkte das "Promiteam" den Druck auf den Guldenaler Kasten und die Tore fielen wie reife Früchte. Kraus mit Supertor in den Winkel, Wosab mit Elfmeter und Bubi Hönig mit geschicktem Heber brachten das ZDF-Team in Führung. Doch bereits im Gegenzug gelang Armin Enkler nach vielen vergebenen Chancen der Ausgleich. Nach drei weiteren Toren durch Volker Erbach, Hartrnut Ritter und Bernhard Zimmermann führte unsere AR mit 6:3. In den Schlußminuten gelangen aber dem ZDF-Team ebenfalls noch Tore durch Wosab und Hönig zum Endergebnis von 6:5, auch wenn der Platz Lautsprecher Michael Fass von 6:6 sprach nachdem er einen "Pfostenkracher" von Bernd Kraus als Tor wertete. Die eigentlichen Sieger dieses Spieles



sind aber unsere Sorgenkinder denen der Erlös dieser Veranstaltung in Höhe von ca. 2500,- DM gespendet wird.

Der Vorstand der SG und die Organisatoren bedanken sich ganz herzlich bei Ihnen, liebe Zuschauer, für Ihr zahlreiches Erscheinen, die dieser gelungenen Veranstaltung einen würdigen Rahmen verliehen haben.

Bei dem Spiel wirkten mit:

Stehend, v.l.n.r.: Schiri W. Medinger, H. Schüßler, B. Rethy, E. Friedrich, B. Kraus, A. Enkler, R. Woszab, A. Enders, B. Höning, B. Zimmermann, H. Ritter, N. Geis, J. Horl, J. Gelsdorf, D. Stilgenbauer, K. Klühspieß, S. Tullius, M. Steinbrecher.

Kniend v.l.n.r.: S. Ingenbrand, V. Erbach, M. Reif, J. Lafer, D. Kürten, H. Friedrich, G. Körner, H. Klemm, E. Murschall.

!!! Benefizspiel 1999: 1500 Zuschauer und viele Prominente

AH SG 07 – Johann Lafer's Dreamteam 6:6

Ein tolles Ereignis war das Prominentenspiel am 15. August 1999 auf dem Guldentaler Sportgelände. Mehr als 1500 (!) Zuschauer sahen eine torreiche Begegnung. Das tolle Rahmenprogramm beinhaltete eine Fallschirmsprung-Einlage, Vorführungen des Europaparks Rust, musikalische Unterhaltung durch „Les Patrons“ sowie eine große Tombola.

Die Veranstaltung stand unter dem Motto „**Wir helfen helfen**“ und diente so einem „guten Zweck“, der Reinerlös war nämlich für die Kinderkrebsklinik der Uni-Kliniken Mainz bestimmt.

Spieler des Johann-Lafer Dreamteam:

Toni Schuhmacher Johann Lafer, Michael Schulz, Dieter Kürten, Friedhelm Funkel, Bela Rethy, Reinhold Wosab, Michael Palme, Marcel Reif, Markus Jestett, Markus Merk, Bernd Hölzenbein, Berti Vogts, Andreas Türk, Johannes B. Kerner, Bodo Bach.

Spieler der SG 07 Guldental: Günter Körner, Karl Bodtländer, Wolfram Kruger, Volker Erbach, Richard Hauschild, Bernd Vogel, Heinrich Schußler, Oliver Holste, Horst Klemm, Werner Erbach, Heinz Stollwerk, Frank Brendel, Hartmut Ritter, Gerd Huth, Thomas Schmitt, Stefan Schmitt, Harry Baumgärtner, Thorsten Strehl, Gastspieler M. Wendler.

Kommentar: Jörg Dahlmann,
Schiedsrichter: Wolfgang Medinger,
Linienrichter: H. Stephan, F. Schmitt.



2001 Lafer´s Team rettet Ehre des deutschen Fußballs

2.500 Zuschauer bei der SG Guldental bekamen bei Benefizspiel 20 Tore und jede Menge Prominente zu sehen - Kurt Beck als Schiri

Guldental 2.Sept. 2001 - Nach der 1:5-Klatsche gegen die englische Nationalmannschaft im Münchner Olympiastadion am Samstagabend hatte kaum noch einer an den deutschen Fußball geglaubt. Doch die Resignation kam zu früh: Bereits einen Tag später feierte das Spiel ums runde Leder seine Wiederauferstehung - in Guldental. Sternekoch Johann Lafer hatte zum zweiten Mal zum Benefizspiel seines "DreamTeams", bestehend aus Prominenten aus Sport und Medien, gegen die Alten Herren der SG 07 Guldental geladen. Beide Teams brannten ein Feuerwerk geradezu brasilianischen Zauberfußballs ab. 13:7 stand's am Ende für Lafers Mannschaft.

Die Aufstellung von Johann Lafers "Dream-Team" liest sich wie ein Who is Who der deutschen Fußballgeschichte. Clou des Spiels war der Einsatz von Ministerpräsident Kurt Beck als Referee. Vor dem Spiel hatte sich der bekennende FCK-Fan noch fleißig Tipps beim Fifa Schiedsrichter Markus Merk geholt, der auf Krücken aufs Spielfeld humpelte. Das nutzten die beiden Kommentatoren Johannes Scherrer und Johannes Treutel, besser bekannt als Telefonterrorist "Bodo Bach", gleich zu lakonischen Bemerkungen. "Der Schiri geht am Stock - das ist symbolträchtig für den deutschen Fußball." Auch die aktuelle Bundespolitik bekam in den bissigen Kommentaren ihr Fett weg: "Der passt gut auf auf Spieler, die gern mal hinfliegen - mit Flugbereitschaft sozusagen."



Im Minutentakt

Das Spiel selbst hatte es auch in sich: 20 Tore gab's, und die fielen nahezu im Minutentakt. Martin Schwalb, ehemaliger Weltklassehandballer und nun Trainer des Bundesligisten SG Wallau-Massenheim, beförderte das runde Leder zu Führung fürs "Dream-Team" in den Kasten von Günther Körner, Präsident der SG Guldental, und legte wenig später zum 2:0 nach. Bis auf fünf Tore zogen Lafers Mannen davon, bevor die Guldentaler den Anschlussstreffer

zum 1:5 schafften. Stefan Ingebrand war der erste Torschütze für die SG. "Kaum bin ich draußen, fällt schon ein Tor gegen uns", raunte ZDF-Reporter Michael Palme scherzhaft in Richtung von Teamchef Kürten. Zur Halbzeit stand's dann 8:1. In der zweiten Spielhälfte standen beide Teams dann sicherer, die Tore fielen nicht mehr so massenhaft wie vor der Unterbrechung - 13:7 war das Endergebnis für Lafers Dreamteam.

Nur zehn Minuten

Gut gelaunt griff Ministerpräsident Beck, der sich als Politiker "zum Anfassen" in Guldental präsentierte, schließlich zur Pfeife und eröffnete das muntere Spiel. "Johann Lafer hat mich gefragt, ob ich kommen würde, und wegen des guten Zwecks habe ich ohne zu Zögern zugesagt", sprühte er vor Begeisterung für Lafers Engagement. Warum ging er schon nach zehn Minuten vom Platz? "Ich hätte durchaus noch pfeifen können, aber es war so verabredet, dass ich das Feld dann einem Profi überlasse", war er um eine Erklärung für seine schnelle Erschöpfung nicht verlegen. Damit hielt er nicht den Erwartungen, die zuvor die beiden Kommentatoren in ihn gesetzt hatten, stand: "Wenn er 90 Minuten lang durchhält, dann ist er danach ganz leicht



mit unserem Außenminister zu verwechseln", kalauerten die beiden. Doch mit seiner Auswechslung fing für Beck nicht der ruhige Nachmittag an - im Gegenteil. Sein Großeinsatz begann nun erst, denn seine Autogramme waren mit denen von Andreas Brehme die begehrtesten

Gut unterhalten

Der Erlös der Aktion soll an die Stiftung "Kreuznacher Diakonie - Kinder mit Behinderung" gestiftet werden. Die Chancen, dass erneut ein möglichst hoher Gewinn für den guten Zweck eingespielt werden konnte, stehen sehr

gut. Auf genaue Zahlen wollten sich die Verantwortlichen zwar nicht festlegen, aber sie zeigten sich optimistisch, dass sich erneut 2.500 Besucher wie im Vorjahr auf dem Sportplatz eingefunden haben.

Die waren vor, während und nach dem Spiel bestens unterhalten, denn bei den Coverhits der Partyband "Les Patrons" oder dem Showauftritt der Guldentaler

Aborigines und Sportler an die olympischen Spiele in Sydney erinnerten, wurde keinem langweilig

Tanzgruppe "Soleros", die als



Johann Lafer (links) hatte für das Spiel in Guldental wieder etliche Prominente gewinnen können, hier Sportreporter Michael Palme, Jörg Wontorra, sowie den ehemaligen Bundesligatrainer Winfried

Folgende Spieler kamen zum Einsatz **"Dreamteam"**: Jörg Schmadtke, Johann Lafer, Jörg Wontorra, Winfried Schäfer, Andreas Brehme, Michael Palme, Horst Blankenburg, Markus Schupp, Peter Artener, Martin Schwalb, Bernd Hölzenbein, Stefan Kuntz, Reinhold Wosab, Peter Sendel, Ricco Groß, Friedhelm Funkel, Aris Donzelli, Thomas Schreiner, Robert Treutel, Markus Jestett, und Reiner Hemmrich. Teamchef: Dieter Kürten.

Guldental: Günter Körner, Karl Bodtländer, Thomas Schmitt, Richard Hauschild, Heiner Schüßler, Volker Erbach, Stefan Schmitt, Ralf Walbrecht, Torsten Strehl, Stefan Ingenbrand, Oliver Holste, Gerd Huth, Heinz Stöllwerk, Horst Klemm, Harry Baumgärtner, Werner Erbach, Rudi Oster, Bernhard Zimmermann, Hartmut Ritter, Michael Schmidt, Bernd von der Weiden und Michael Dörner.
Schiedsrichter: Ministerpräsident Kurt Beck, Dr. Markus Merk, Ludwig Kersten
Linienrichter: Thomas Jakobus und Heinrich Stephan





Vorstandsarbeit & Jahreshauptversammlungen

1988 Jahreshauptversammlung Bernhard Zimmermann jetzt neuer SG-Vize

Vorgänger Friedrich trainiert die Aktiven

er- GULDENTAL Bei der Sportgemeinschaft gibt es seit der jüngsten Jahreshauptversammlung einen neuen Zweiten Vorsitzenden: Zum Nachfolger von Hubert Friedrich wählten die Mitglieder das bisherige Vorstandsmitglied des erweiterten Vorstandes, Bernhard Zimmermann. Friedrich bleibt der SG als Beisitzer weiterhin treu.

Seinen Rücktritt als zweiter Mann des Vereins bezeichnete der bisherige "Vize" als Konsequenz der seit einiger Zeit unbefriedigenden Mitarbeit der Mitglieder. Für ihn gehe es nicht an, daß über einen längeren Zeitraum immer die gleichen Mitglieder sich für die Interessen der SG einsetzen und ein großer Teil sich von diesen „immer nur bedienen lasse“.

Möglicherweise sei dieser Abend jedoch schon ein Anfang für mehr Mitarbeit. Denn seit langem beteiligte sich auch wieder eine größere Zahl aktiver Spieler an der Jahreshauptversammlung. Diese wählte erneut Heinrich Stephan zum Ersten Vorsitzenden, Bernhard Zimmermann ist sein neuer "Vize" und für die Kasse ist wie bisher Günter Körner verantwortlich. Ihm steht als neuer "zweiter Mann" Hartmut Ritter zur Seite. Für das Schriftliche sind Jürgen Demele (1. Schriftführer) und Wolfgang Medinger (2. Schriftführer) zuständig. Neuer Leiter der Jugendabteilung wurde

Hans Enkler. Er dankte seinem Vorgänger Alfred Enders für die jahrelange erfolgreiche Arbeit und versprach, in diesem Geist die Jugend des Vereins weiterzuführen.

Dank gab es auch für den bisherigen zweiten Mann des Fußballvereins, Hubert Friedrich. Heinrich Stephan hob dessen langjährige Aktivitäten ins positive Licht. Friedrich steht dem Verein genau wie Alfred Pieroth, Ferdi Klöckner, Dieter Stilgenbauer, Jürgen Horl, Manfred Schmitt; Karl Bodtländer als Beisitzer zur Verfügung. Die Kasse wird von Alois Zimmermann und Günter Engel geprüft.

Deren Vorgänger im Amt, Bernd Meuthen, bescheinigte dem Kassener für 1987 eine gute Arbeit, so daß der Vorstand einstimmig entlastet wurde; dies trotz der roten Zahlen, die Kassierer Günter Körner vorlegen mußte. Sein ebenfalls vorgestellter Finanzplan verspricht allerdings schon für 1988 eine finanzielle Besserung. Schließlich gaben noch der Erste Vorsitzende Heinrich Stephan, sowie die Abteilungsleiter Alfred Enders (Jugend), Bernhard Zimmermann (AH-Fußball) und Karl-Peter Buschko als scheidender Trainer der aktiven Fußballer ihre Jahresberichte ab. Nachfolger als Trainer der Aktiven wird bis auf weiteres Hubert Friedrich.



1989 Gemeinde soll "in -Sachen Sportgelände" aktiver werden-

Forderung der Sportgemeinschaft Guldentäl- Neue Jugendwartin

-er- GULDENTAL. Eine Frau ist' ab sofort bei der Sportgemeinschaft für die Jugendarbeit zuständig. In der Jahreshauptversammlung wurde Brigitte Hildebrand zur Nachfolgerin des aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen Hans Enkler zur Jugendwartin gewählt.

Zuvor informierte Heinrich Stephan, erster Vorsitzender, über die zurückliegenden und zukünftigen Aktivitäten im Verein. Er bedauerte den Rücktritt von Hans Enkler. Zufrieden war er mit der Arbeit von Trainer Rainer Horl, unzufrieden mit der Beteiligung der Spieler an der Trainingsarbeit. Weiter gewachsen seien die Einrichtungen rund um den Sport- und den Ausweichplatz. Letzteren habe man teilweise mit einer Flutlichtanlage ergänzt.

Schifführer Jürgen Demele, gab ,einen Überblick über die Vortandsarbeit und Kassierer Günter Körner über die Finanzen. Trotz Investitionen ist noch ein kleiner Überschuß erwirtschaftet worden. Eine einwandfreie Kassenführung bestätigten die Kassenprüfer Alois Zimmermann und Günter Engel. Der Vorstand wurde entlastet.

Abteilungsberichte gab Rainer Horl (Trainer), Werner Erbach (F-Jugend) und Bernhard Zimmermann (AH-Mannschaft). Abschließend erhielt der Vorstand aus der Versammlung heraus noch den Auftrag, an die Gemeinde heranzutreten und mehr Aktivitäten in Sachen Sportgelände zu fordern. Ferner gründeten die Fußballer einen Förderverein.

1992 für "Oskar" für Heinrich Stephan SG Guldental dankte ihrem langjährigen Vorsitzenden

GULDENTAL. NN. Ganz im Zeichen des Abschieds stand die Jahreshauptversammlung der SG Guldental im Sportheim. Heinrich Stephan, der 30 Jahre an der Spitze der Vereinsführung stand, 17 Jahre als Erster Vorsitzender und davor 13 Jahre als stellvertretender Vorsitzender, legte die Geschicke des Vereins in jüngere Hände. Bezirksvorsitzender Werner Bappert ehrte Stephan mit der silbernen Ehrennadel des Südwestdeutschen Fußballverbandes (SWFV) - der höchsten Auszeichnung für Vereinsfunktionäre. In seiner Laudatio erinnerte Bappert an gemeinsame "alte Zeiten". Dabei hob er die Verdienste von Stephan für die SG Guldental hervor, dem es auch jetzt wieder gelungen sei, Leute zu finden, die den Verein mittel- und langfristig führen.

Worte der Wertschätzung und des Dankes für den "Motor der SG" fand Günther Körner, der im Namen der "Alten Herren" und des Vereins eine Goldmünze überreichte. Mit der Verleihung eines "Oskars" drückte Gerd Huth den Dank und die Verbundenheit der aktiven Spieler aus, während der langjährige Weggefährte Hubert Friedrich für die gute Zusammenarbeit einen Autogrammball der Gladbacher "Borussia" überreichte. Schließlich wurde Heinrich Stephan noch zum Ehrevorsitzenden der SG Guldental ernannt. Sichtlich ergriffen und beeindruckt bedankte sich der neue Ehrevorsitzende, der auch in Zukunft dem Verein mit Rat und Tat zur Seite stehen will.

Stephan, der die Vereinsfarben der SG Guldental seit seinem zehnten Lebensjahr vertritt, schnürte von den Schülern bis zur Ersten Mannschaft die Fußballschuhe für den Verein. Zu den herausragenden Ereignissen in seiner Funktion als Vorsitzender gehört ohne Zweifel der Neubau des Sportplatzes und des Vereinsheims. Das dies in Eigenleistung geschafft wurde, erfüllt Stephan auch



heute noch mit berechtigtem Stolz. Ein weiterer Höhepunkt war der Aufstieg der Fußballer in die A-Klasse und das Gastspiel der Bundesligamannschaft von Borussia Mönchengladbach anlässlich der Sportplatzeinweihung.

Werner Bappert, Bezirksvorsitzender des Südwestdeutschen Fußballverbandes (SWFV), überreichte Heinrich Stephan (rechts) die silberne Ehrennadel des Verbandes, die höchste Auszeichnung, die man als Vereinsfunktionär erreichen kann.

Foto: Dieter Ackermann

1992 Mit neuem Trainer und „Alten Herren“

Dem Abstieg entgehen -Günther Körner führt jetzt die SG Guldental- mit guter Jugendarbeit

GULDENTAL. In seinem letzten Rechenschaftsbericht als Vorsitzender der SG Guldental ging Heinrich Stephan auf die wichtigsten Aktivitäten des zurückliegenden Jahres ein. "Rückblick heißt heute zugleich für mich Abschied zu nehmen von etwas, mit dem man dreiviertel seines Lebens verbunden war. Wenn der Verein jedoch funktionsfähig sein will, muß er von jungen Händen geführt werden" betonte Stephan, der sich bei all denen bedankte die ihn bei seiner Arbeit unterstützten.



War das vergangenen Jahr spielerisch noch recht erfolgreich, könne man dies jetzt nicht mehr behaupten. Fünf Aktive kehrten dem Verein den Rücken, so daß die Lücken mit jungen Spielern geschlossen werden mußten: Zusätzlich gab es mit Hubert Friedrich für Kurt

Gass noch einen Trainerwechsel. Im Jugendbereich bildet man mit Laubenheim eine Spielgemeinschaft.

Drei Spieler der "Alten Herren" schnüren zur Zeit für die "Erste" die Fußballstiefel um damit beizutragen den Klassenerhalt zu schaffen. Die Gymnastikdamen sind ebenso aktiv wie die drei Schiedsrichter der SO, die den Verein nach außen vertreten. Das Sportfest wird auch 1992 wieder stattfinden. Neben der Italienfahrt der AH steht für die "Oldies" ein weiterer Leckerbissen ins Haus.

Am Guldentaler Weinfest wird gegen' eine Prominentenauswahl des Südwestfunks gespielt. Schriftführer Jürgen Demele gab einen Überblick über die Vorstandsarbeit, bevor Günther Körner den ausgeglichenen Kassenbestand erläuterte. Hier ist noch eine Restschuld vom Sportplatzneubau zu begleichen. Eine vorbildliche Kassenführung bescheinigte Alois Zimmermann, der mit Heinz Schneider die Kasse geprüft hatte. Danach erfolgte die einstimmige Entlastung des Vorstandes. Überzeugt ist Trainer Hubert Friedrich, daß er mit der Mannschaft dem drohenden Abstieg entgeht. Die Berichte der Jugendbetreuer Joachim Reimann (A-Jugend), Werner Bodtländer (C-Jugend), Hans Enkler (D-Jugend) und Werner Erbach (E-Jugend) lassen hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Daß die AH das ganze Jahr über spielt und recht ordentliche Ergebnisse erzielt, wußte Bernhard Zimmermann zu berichten.

Die erforderlichen Wahlen brachten an der Vereinsspitze gleich drei neue Gesichter mit Günther Körner als Vorsitzender, seinem Stellvertreter Werner Erbach und Kassenwart Volker Erbach.

Wiedergewählt wurde der Zweite Kassenwart Hartrnut Ritter, Schriftführer Jürgen Demele und Wolfgang Medinger als sein Stellvertreter. Das Amt einer Jugendleiterin bekleidet Brigitte Hildebrand und als neue Spielausschussmitglieder wurden Bernd von. der Weiden und Gerd Huth gewählt. Beisitzer sind Ferdinand Klöckner, Jürgen Horl. Horst Klemm und Stefan Schmitt. Die Kasse wird im kommenden Jahr von Bernd Meuthen und Walter Baum geprüft.



Von neuen Gesichtern wird der Vorstand der SG Guldental geprägt. Nach Heinrich Stephan führt nun Günther Körner (3.v.l.) den Verein.

Foto: Dieter Ackemann



Jahreshauptversammlung 1995

Viel Arbeit in Jugendmannschaften investiert Sportgemeinschaft Guldental beim Jugendfußball von der F- bis zur A-Jugend vertreten

GULDENTAL. HA. Nicht wie üblich im Sportheim, sondern im Pfarrheim St. Josef war die Generalversammlung der Sportgemeinschaft. "Mit Ihrem Erscheinen bekunden Sie Interesse an unserem Verein", begrüßte Vorsitzender Günter Körner die Mitglieder. Anschließend ließ Körner das vergangene Jahr Revue passieren. Höhepunkt war für ihn das Spiel der Verbandsgemeindeauswahl gegen den 1. FC Kaiserslautern auf dem Guldentaler Sportplatz. Zahlreiche Fans waren gekommen, um die "Roten Teufel vom Betzenberg" aus nächster Nähe zu sehen. Mit dem Abschneiden der ersten Mannschaft (7. Platz) sei man nicht zufrieden. Körner: "Das entsprach nicht ganz dem Ziel." Auch in diesem Jahr sei der entscheidende Durchbruch noch nicht gelungen. Spielertrainer Wolfram Kruger fand schnell eine Erklärung: Die vielen verletzten Spieler seien Schuld an dieser Misere.

Zufrieden äußerte sich Körner über die Erfolge im Bezirkspokal. Dort sei man noch im Wettbewerb vertreten. Körner: "Noch nie sind wir im Pokal so weit vorgedrungen. Erfreulich seien auch die Erfolge im Jugendbereich, berichtete der Abteilungsleiter-Jugend Hans Enkler. Dort war es der SG möglich, ohne Spielgemeinschaften mit anderen Vereinen sechs Mannschaften (A, C, D, E und zwei F-Jugend-Teams) zu stellen.

Fußball und Geselligkeit pflegen die Alten Herren. Daß sie inuner noch sehr aktiv sind, konnte man aus dem Bericht von Abteilungsleiter Horst Klemm entnehmen. Besonderes Lob zollte Körner der Gymnastikgruppe, der "selbständigsten Abteilung des Vereins." Sie organisierten viele Ausflüge und seien besonders wichtig für die Bewirtung und Reinigung des Sportheimes, der finanziellen Quelle des Vereins. Dort wurden auch die Kabinen und Toilettenanlagen renoviert. Weiterhin reparierte man die Flutlichtmasten am Sportplatz.

Auch in diesem Jahr feierte die SG wieder Fassenacht. Weiterhin sind 1995 ein Wandertag, ein Jugendfußballtag (28. Mai) und die Teilnahme an der Kirmes mit einem Bierstand geplant. Das Freizeitmannschaftsturnier wird nicht mehr ausgetragen. Nach dem Geschmack des Vorstandes hätten zu wenig Guldentaler und zu viele Auswärtige daran teilgenommen.

1995 Stützen des Vereins Sportgemeinschaft ehrte treue Mitglieder

GULDENTAL. HA. Vor acht Jahren wurden zum letztenmal Mitglieder der Sportgemeinschaft geehrt. Deshalb dachte sich der Vorsitzende Günter Körner, es sei wieder an der Zeit, verdiente, langjährige Vereinsangehörige für ihre Treue zu belohnen. 44 Männer bekamen eine Urkunde und eine Anstecknadel. Walter und Hans von der Weiden und Peter Schmitt gehören bereits seit einem halben Jahrhundert dem Verein an.

Seit 25 Jahren sind Albert Schall, Ferdi Schmitt, Wendelin Karst, Alfred Kluschat, Will Biller, Alfons Lorsbach, Hans-Walter Schmitt, Rudolf Schwalbe, Achim Weiss, Werner und Volker Erbach, Arno Höning, Arno Kluschat, Mathias Kraft, Linus Lorsbach, Karl-Peter Müller, Gerd und Hartrnut Ritter, Reinhard Rothenbach, Wolfgang Schneider, Linus Zimmermann, Stefan Ingenbrand, Hans-Qtto Koch, Bernd Meuthen, Josef Nuber, Roland Bott, Günter Buchholz, Antonio Caronetu, Willi Daum, Armin Enkler, Herbert Gäns, Frank Gellweiler, Dieter Konschak, Thomas Schmitt, Volker Stephan, Bernhard Umbs, Bernd von' der Weiden, Jürgen Demele, Uill- Zimmermann, Hans-Walter Schüßler Mitglied im Verein.



Treue Mitglieder ehrte SG-Vorsitzende Günter Körner während der Generalversammlung im Pfarrheim St. Josef.

1996 Jahreshauptversammlung Mit eigenen Spielern auskommen SG Guldental zieht Bilanz: Auch Rückschläge und Niederlagen

GULDENTAL. AK. "Unser Ziel ist es, die aktiven Mannschaften weitgehend mit Spielern aus den eigenen Reihen aufzubauen, da Spieler anderer Vereinen immer nur über Ablösesummen zu bekommen sind." Dies betonte der Vorsitzende der Sportgemeinschaft 1907 SG, Günter Körner, bei der Jahreshauptversammlung im Sportheim. Er bedauerte, daß einige A-Jugendspieler abgesprungen seien. Zum Spielbetrieb sagte Körner, daß die 1. Mannschaft nach einer hervorragenden Rückrunde den dritten Tabellenplatz belegt habe. Doch in der Rückrunde habe es wieder Rückschläge und Niederlagen gegeben. Das Lob des Vorsitzenden galt der 2. Mannschaft, die in der vergangenen Saison Meister in der Reserve-Runde geworden sei. Als erfreulich wertete Körner, daß Spielertrainer Wolfram Kruger weiterhin zur Verfügung stehe. Gute Arbeit sei von den Betreuern und Trainern im Jugendbereich geleistet worden: Die SG sei ohne Spielgemeinschaften ausgekommen. Die gute Arbeit der SG honorierten die Mitglieder mit der einstimmigen Wiederwahl des Vorstands: Günter Körner (Vorsitzender), Werner Erbach (Stellvertreter), Volker Erbach (Kassierer), Hartmut Ritter (Stellvertreter), Jürgen Demele (Schriftführer), Dagmar Engel (Stellvertreterin), Brigitte Hildebrand (Jugendleiterin), Fritz Link, (Stellvertret(Ir)), Bernd von der Weiden, Wolfgang Medinger, Gerd Huth (alle Spielausschuß), Ferdi Klöckner, Stephan Schmitt, Jürgen Horl und Horst Klemm (alle Beisitzer). Mit der goldenen Vereinsnadel wurden Willi Ritter und Werner Römer für 50 Jahre Treue geehrt. Die silberne Verdienstnadel des Südwestdeutschen Fußballverbands (SWFV) überreichte Kreisvorsitzender Karl-Heinz Weyand an Jugendtrainer Hans Enkler für dessen Leistungen im Fußballsport.



Der Kreisvorsitzende des SWFV, Karl-Heinz Weyand (rechts) ehrte Jugendtrainer Hans Enkler (2.v.r.), mit der silbernen, Verdienstmedaille. Willi Ritter (2.v.l.) erhielt die goldene Vereinsnadel für 50jährige Treue vom SG-Vorsitzenden Günter Körner (links).



1998 Jahreshauptversammlung: Ziel ist die Bezirksklasse

SG will bis Jahresende auch Trainingsgelände fertigstellen

Die Spielgemeinschaft 1907 lud am Freitagabend zu ihrer diesjährigen Generalversammlung in das Sportheim. Der Verein umfaßt zur Zeit zwei aktive Fußballmannschaften, eine Alte Herren Mannschaft, sechs Jugendmannschaften - davon drei in Spielgemeinschaft mit benachbarten Vereinen - sowie eine sehr aktive und selbständige Damengymnastikabteilung.

Vorsitzender Günter Kerner ging in seinem Rechenschaftsbericht ausführlich auf das, vielfältige und bunte Veranstaltungsprogramm des vergangenen Jahres ein. Ein Schwerpunkt der Arbeit war der Ausbau eines Gemeindeareals in einen Trainings- und -Ausweichplatz. Unzählige freiwillige Arbeitsstunden der Vereinsmitglieder sowie Material im Wert von 48000 Mark wurden eingesetzt, um ein Gefälle von 2,80 Meter durch Aufschüttungen auszugleichen. Den Abschluß dieser umfangreichen Baumaßnahmen bildet nun eine 150 Meter lange und -1,40 Meter hohe Stützmauer. Der Ausbau des Trainingsgeländes soll in diesem Jahr abgeschlossen werden. Die Einrichtung eines Bouleplatzes wird zur Zeit diskutiert.

Das Ziel für die neue Saison ist der Aufstieg der 1. Mannschaft in die Bezirksklasse. Der Vorsitzende freute sich besonders über die große Zahl von 38 aktiven Spielern und einer regen Trainingsteilnahme. Der Vorstand erhielt von den Mitgliedern einstimmige Entlastung. Die Kassenführung war einwandfrei. In den Vorstand wurden wieder- bzw. neugewählt:

1. Vorsitzender Günter Kerner, 2. Vorsitzender Werner Erbach, die Kassierer sind Volker Erbach und Hartmut Ritter, zu Schriftführern wurden Jürgen Demele und Karl Bodtländer gewählt, neue Jugendleiter sind Gerd Huth und Fritz. Link, dem Spielausschuß gehören Bernd von der Weiden, Wolfgang Medinger und Udo Nagel an. Zu Beisitzern wurden Stefan Schmitt, Horst Klemm, Thomas Schmitt und Jürgen Horl berufen. Der Wirtschaftsausschuß wird von Heinrich Schüssler, Alfred Enders, Brigitte Hildebrand, Ernst Schmitt und Gerd Schwanke gebildet.

Die goldene Ehrennadel für 50jährige Mitgliedschaft wurde an Hans-Peter Kraft, Siegbert Kraft und Arthur Rothenbach überreicht. Mit der silbernen Ehrennadel dankte Vorsitzender Günter Kerner den ausscheidenden Vorstandsmitglieder Brigitte Hildebrandt und Ferdi Klöckner.

1999/2000: Generalversammlung (Auszug Öffentl. Anzeiger 20.3.) Bei der SG Guldentäl läuft alles bestens - Aufstieg der Fußballer bescherte viel Freude

Alles läuft rund bei der SG, das wurde in der Generalversammlung deutlich. Vorsitzender Günter Körner rief herausragende Punkte in Erinnerung, darunter den Aufstieg der Fußballer in die Bezirksliga und das Benefizspiel der AH gegen Johann Lafer's Prominentenelf mit 1.600 Zuschauern. Er dankte Wolfgang Medinger für die Erstellung des "Sportreports" und Heinrich Stephan und seinem Baupersonal, der viel bewegt habe. Im Juni wird die SG den Bezirks-Fußballtag der Jugend ausrichten, kündigte Körner an.

Die neue Heizung im Sportheim, die Sanierung der Umkleidekabinen und 13.000 Mark für Maßnahmen am Sportplatz rissen ein Loch in die Kasse, berichtete Volker Erbach. Dennoch sei das Minus von 23.000 Mark überschaubar. Die Revisoren Ernst Schmitt und Gerhard Schwanke hatten an der Kassenführung nichts zu beanstanden.

Spielertrainer Wolfram Kruger blickte auf eine erfolgreiche Saison zurück. In diesem Jahr lauten die Ziele "vorne mitspielen" und den Nachwuchs kontinuierlich in die Elf einbauen. Um die Jugend ist es ebenfalls ordentlich bestellt. Jugendleiter Gerd Huth ging auf die vielen Teams der Jugendspielgemeinschaften ein. Allerdings fehlen Betreuer und Helfer. Immer am Ball sind auch die Alten Herren, berichtete Horst Klemm. Nicht vergessen wurden die von Ilse Schüßler betreuten Gymnastik-Damen, die sich in der SG fit halten. Was sich sonst noch alles im Verein tat, hatte Schriftführer Jürgen Demele aufgelistet. Bis auf Heinz Stollwerk, der stellvertretender Jugendleiter wurde, und Heinrich Stephan, der künftig als Schiedsrichterbeauftragter der SG fungiert, ergaben die Wahlen keine Veränderungen.



Linksfuß mit der praktischen Ader

Heinrich Stephan, der Mann für alle Fälle

Fußball ist sein Leben. Für seinen Heimatclub SG Guldental 07 macht er fast alles. Rund um die Uhr. Jetzt wurde das Engagement von Heinrich Stephan gewürdigt. Kreisvorsitzender Karl-Heinz Weyand (Weinsheim) schlug den 63 Jahren alten Ehrenvorsitzenden der SG für den Ehrenamtspreis des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) vor.

GULDENTAL. Der pensionierte Maurerpolier zeigte sich überrascht, als er von seiner Nominierung erfuhr. „Es gibt selten ein Pferd,“ konstatiert der rüstige Rentner mit seinem trockenen Humor, „daß den Hafer verdient und ihn auch bekommt.“ Der Ehrenamtspreis ist für Stephan nicht die erste Auszeichnung. 1986 erhielt der Hobby-Kegler die Ehrenurkunde des Gemeinde- und Städterrates, 1992 die Ehrennadel des Südwestdeutschen Fußball-Verbandes, 1993 die des Landes Rheinland-Pfalz.

Mit dem Ehrenamtspreis soll Stephans Engagement beim Bau des neuen Ausweich-Areals („Platz zwei“) gewürdigt werden. Gemeinsam mit einer Gruppe von 17 fleißigen Helfern wurden rund 9000 Kubikmeter Erde angekart, bewegt und planiert. 125 Meter Stützmauer wurden befestigt. Die Flutlichtanlage wurde installiert, das Gelände umzäunt, der Rasen eingesät. Alles in Eigenregie, zwischen Frühjahr 1996 und Herbst 1998. „Im Mai 99 soll der Platz eingeweiht werden.“ Auch

beim Bau des Sportheims (68-70) und des ersten Platzes (85-87) war der rührige Funktionär maßgeblich beteiligt.

Anfangen hat Stephan („Ich bin im Verein für alle praktischen Aufgaben außer Fußball verantwortlich“) als zwölfjähriger Knirps in der Schülermannschaft des Dorfclubs, der sich bis 1969 noch SG Heddesheim nannte. Von 1953 bis 1975 agierte der Linksfuß in der ersten und zweiten Mannschaft: als Linksaußen und linker Verteidiger, in der Zweiten Amateurliga, A-Klasse und Bezirksklasse. „Die meiste Zeit“, erinnert sich der 63jährige, „habe ich Reserve gespielt.“ Eine Knieverletzung zwang Stephan dazu, seine aktive Karriere zu beenden.

Die Funktionärslaufbahn begann das Guldentaler Original als junger Spund von gerade mal 26 Jahren. Vom 13. Januar 1962 bis zum 24. Januar 1975 fungierte er bei der SG als zweiter Vorsitzender, danach 17 Jahre lang als Präsident. Den Ehren-Vorsitz übernahm Stephan 1992. „Ich danke dem jetzigen Vorstand, daß er die Vereinsinteressen in meinem Sinne weiterführt“, betont Stephan. „Ich fühle mich mit allen Spielern – egal ob alt oder jung – freundschaftlich verbunden.“ Solange es seine Gesundheit zuläßt, will er dem Club mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ehefrau Käthe (63) hat sich längst an die zeitintensive Passion des Gatten gewöhnt. Fußball ist nun mal sein Leben. (mic)





Die Turnerfrauen

Laut Bericht der Vorstandssitzung vom 08. April 1968, damals noch im Gasthof Karsch unter Vorsitz von Valentin Weiß, wurde beschlossen, dass „dem Antrag der Turnerinnen einstimmig statt gegeben wurde, alle im Verein aufzunehmen. Eine Belastung finanzieller Art (z.B. durch Versicherung etc.) durfte jedoch nicht entstehen...“

Das waren die Anfänge der SG-Gymnastik-Gruppe. Die Idee kam von Maria Gänz, die derzeit einmal wöchentlich nach Windesheim zum „Turnen“ fuhr. Liesel Krieg und Marianne Schlarp schlossen sich an, bis dann schon bald die Übungsstunden in der noch neuen Guldentaler Turnhalle stattfinden sollten. Zunächst leitete Maria Gänz die Stunden, die jedoch aus Zeitmangel die Leitung an Marianne Schlarp übergab. (Ingrid Daum, Eleonore Dorsch und Hiltrud Daum waren damals schon mit dabei und kommen auch heute noch regelmäßig!)

Kurz bevor sich Marianne als Übungsleiterin ausbilden lassen wollte, erkrankte ihr Mann Helmut, sodass Elke Schmitt, (ca. 1976) als Verantwortliche die Übungsstunden abhielt. Schon damals wurde zur Musik „geturnt“ – was wir alle als sehr angenehm empfanden. Elke holte sich neue Ideen bei Fortbildungen z.B. in Seibersbach oder teilweise auch in Bad Kreuznach.

Seit ca. 1993 habe ich die Übungsstunden übernommen. Um die Angelegenheit abzurunden, absolvierte ich – ebenfalls in Seibersbach – einen Kurs für Übungsleiter, für den ich anschließend die Lizenz erhielt.

Auch in unserer Gymnastik-Stunde, die einmal wöchentlich am Donnerstag-Abend zwischen 20.00 und 21.00 Uhr stattfindet, werden die Übungen musikalisch untermalt. Wir stretchen, dehnen, Bauch - Beine – Po, machen Wirbelsäulen-Gymnastik, verschiedene Atemübungen, Gehirnjogging, benutzen Igelbälle usw.

Gewöhnlich kommen zwischen 12 und 18 Frauen zur Übungsstunde und ich freue mich immer über eine „volle“ Halle.

Außer Gymnastik wird bei uns das Feiern GROßGESCHRIEBEN. So machen wir alljährlich eine Winterwanderung, ein Sommerfest, und eine Weihnachtsfeier. Der Sommerausflug wird leider aus Kostengründen entfallen.

Natürlich freuen wir uns jederzeit über „Neuzugänge“!

Eure Ilse Schübler

S



Sommerausflug 1984 zum Ludwigsburger Schloss und nach Tripsdrill

Teilnahme der Turnerfrauen am Fastnachtsumzug im Mai 2005 anlässlich des Jubiläums des KV Sunneblum 2005



Boule oder Wechsel im Spiel



Innerhalb der SG Familie gibt es neben den Gymnastikfrauen noch eine weitere fußballfreie Sparte.

Boule, das französische Spiel mit den schweren Metallkugeln, begannen starteten einige „ältere“ SG Mitglieder im Jahr 2002. Hierzu wurde oberhalb des Tennisplatzes des TV ein Boulefeld in

Eigenregie errichtet. Bald keimte die Idee, doch näher am Sportheim dem Hobby nachzugehen. In mühevoller Arbeit wurde neben dem Sportheim eine Stützmauer errichtet und die entstandene Fläche wurde zum Boulespielen hergerichtet. In der Truppe kommt neben dem Spielen und Diskussionen um die Siegerkugel auch die Geselligkeit nicht zu kurz, wie auf dem Bilde zu erkennen ist. Zu der „Mittwochstruppe“ gehören: Käthe und Heinrich Stephan, Ute und Walter Baum, Elise und Arthur Rothenbach; Alois und Mia Zimmermann, sowie Margit Schäfer und Andreas Domann.





Animiert wurde hierzu auch nun ein weiterer aktiver Boulegruppe von SG-Mitgliedern und Freunden. Der Boule Club ... **Wechsel im Spiel**... trifft sich seit 2 Jahren regelmäßig freitags und besteht aus:

Ute und Werner Erbach; Ise und Peter Kielmann, Sabine und Stefan Schmitt, Isolde und Stefan Ingenbrand, Andrea und Thomas Schmitt, Alfred Enders, Gitti Hildebrandt und Gerda und Winfried Ruhl sowie Karin und Jürgen Höning. Neben den Spielaktivitäten ist der gesellige Teil ebenfalls ein wichtiger Bestandteil.





Der Sport Report



Die Folgejahre erschien ein DIN A4-Druck Sport Report sporadisch 3-4 Mal im Jahr, kostengünstig gedruckt in der Druckerei Wolfgang Medinger und von Jugendspielern im Ort an die SG-Mitglieder verteilt. Federführend waren damals Harald Lohmann und die Trainer.

Die Wiege des Sport Report liegt im Sommer 1979. Damals hatte unser Torwart Herrmann Zimmermann die Idee für eine solche Vereinszeitung, aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit im Öffentlichkeitsarbeit und Druckgewerbe. Vor Allem Hubert Friedrich, Werner Erbach und der damalige Trainer Max Reichenberger waren die Autoren der ersten Stunde. Dass das Heftchen ein Erfolg wurde, lag mit Sicherheit nicht zuletzt an den sportlichen Erfolgen, über die es berichten konnte, schaffte man doch prompt in diesem Jahr den Wiederaufstieg in die A-Klasse.





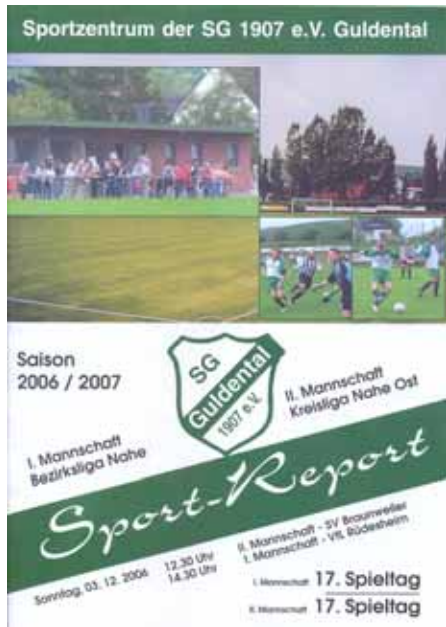
Nach einer schöpferischen Pause wurde der Sport Report ab der Saison 1992/93 fast regelmäßig zu allen Heimspielen im „grünen“ DinA5-Format herausgegeben und zu dieser Zeit von V. Erbach erstellt.

Die letzte Renaissance erlebte die Vereinszeitung ab 1999 mit dem

den Heimspielen der 1. Mannschaft der SG 07 unter der Leitung von Karl Bodtländer und den Trainern der Teams. Gedruckt werden die Din A5 Heftechen nach wie vor in der Druckerei W. Medinger; für die Anzeigenschaltung ist indes Bernd von der Weiden verantwortlich, sodass am Ende der Saison ein erträglicher Überschuss im Förderverein der SG zu verzeichnen ist.



Aufstieg der 1. Mannschaft. Seit dieser Zeit erscheint die neue professionelle Ausgabe jeweils zu





SG Guldental mit eigener Homepage „weltweit“ und „aktuell“

Um dem wöchentlich erscheinenden Sportreport auch eine Verbreitung im Internet zu bieten entstand im Januar 2001 die Internet-Domain www.sg-guldental.de.





Die Idee und Initiierung des Internet Auftrittes der SG Guldental stammt von Versicherungsbüro Jürgen Höning, der bis heute diesbezüglich die Fäden in der Hand hat. Technisch wird die „Domain“ erstklassig von Jürgen Bach von der Fa. Ultrasoft GmbH betreut.

Ursprünglich aus eingescannten Sportreportseiten entstand bald eine eigene Plattform auf der die SG'ler ihre Mannschaften, ihre Spiele und auch sonst einiges rund um die SG erfahren konnten. Regelmäßige Spielberichte als auch der Inhalt des aktuellen Sportreports runden die Seite ab.

Sie enthält neben aktuellen News über die anstehenden Spiele auch die Seiten über die Jugendmannschaften bis hin zur AH. Ebenso vertreten ist unsere Boule-Abteilung 'Wechsel im Spiel' zu der sich sporadisch auch nicht aktive Fußballer treffen.

Mit bisher über 12000 Besuchen wird die Seite, vor allem nach Heimspielen mit den dazugehörigen Spielberichten gerne besucht.





An die

ab ___/___

Sportgemeinschaft 1907 e. V. Guldental

Kassierer: Volker Erbach
 Pestalozzistrasse 17
 55450 Langenlonsheim



Beitraghöhe/Monat [Stand 2007]

Familie: 6,10 € | Erwachsener: 4,10 € | Jugend: 3,60€

Mtgliedsangaben

Name: _____

Strasse: _____

Wohnort: _____

Geb.-Datum: _____

Beitrittserklärung

**Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur
 Sportgemeinschaft 1907 e. V. Guldental**

Ermächtigung

zum Einzug von Mitgliedsbeiträgen mittels Lastschrift.
 Hiermit ermächtige ich die Sportgemeinschaft 1907 e. V: Guldental
 widerruflich den von mit zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag bei
 Fälligkeit zu Lasten meines Kontos
 Nr. _____ (BLZ _____)

bei der _____
 mittels Lastschrift einzuziehen.
 Guldental, den _____

Unterschrift:

Hier abtrennen

Erfolgreiche SG Fußballerjugend in anderen Vereinen

Es waren einmal...,talentierte und ehrgeizige SG -Jugendfußballer die ihr Fußballglück in anderen Vereinen such(t)en und fanden.

So spielte bereits **Hubert Friedrich** Anfang der 70iger Jahre im Profifußball in Mainz Weisenau.

Auch **Frank Gellweiler** zog es über die B-Jugend der Binger Hassia zu Eintracht Frankfurt. Im dortigen Fußballinternat spielte er bis um die Deutsche Junioren Meisterschaft und schied im Halbfinale aus. Danach spielte Frank noch zwei Jahre im bezahlten Profifußball beim FC Homburg in der 2.Bundesliga.



Der Torjäger trifft wieder: Jonas Erbach (links) hat seine Ladehemmung offenbar behoben. In den beiden zurückliegenden Spielen gelangen ihm drei Treffer. Foto: Daudistel

Ein echter Goalgetter ist **Jonas Erbach**. Über die Fußballstationen SG , Bavaria Ebernburg und in der B-Jugend des Mainz 05 war er stets Torschützenkönig seiner Teams. Im A-Jugendjahr wechselte Jonas zu Hassia Bingen und schoss auch dort die meisten Tore und war 3 Jahre Stammspieler der Südwestauswahl. Zu Beginn seiner aktiven Zeit wechselte er nach dem Aufstieg der Hassia Bingen in die Oberliga zu Alemannia Waldalgesheim. Mit dem Team stieg er in die Verbandsliga auf und ist dort dort mit 70 Toren in 3 Spielzeiten auch der erfolgreichste Torschütze.



Fabian Liesenfeld spielte nur kurz in Guldental und wechselte sehr früh zu Eintracht Kreuznach und dann zur Binger Hassia von wo Fabian dann als 19-jähriger 2005 zu Mainz 05 wechselte. Dort spielt er in der Oberligamannschaft des Bundesligisten und gehört zur Stammformation als Mittelfeldspieler und ist auf dem Sprung in den Profikader.

Den erfolgreichsten Weg bestritt aber zweifellos **Manual Friedrich**. Nach ersten Erfolgen in der Jugend der SG wechselte „Manu“ im B-Jugendalter zu Mainz05 und durchlief die restlichen Jugendmannschaften: Zu Beginn er Aktivenzeit spielte der „Schlaks“ im Reserveteam der Null-Fünfer. Konsequenterweise verbesserte er sich und erhielt einen Profivertrag und mit Beginn der erfolgreichen Trainerengagement von Trainer Klopp wurde Manuel zum Stammspieler im „Ligateam“. Aufgrund starker Saisonleistungen und trotz verpassten Aufstiegs erhielt M. Friedrich von Werder Bremen ein Angebot und wechselte an die Weser. Verletzungsspech führten seinen Weg aber zurück zu Mainz 05, und mit dem Verein aus Karnevalstadt stieg das Team nach 2 erfolglosen Anläufen endlich in die 1. Bundesliga auf.

Der positive fußballerische Weg von Manuel setzte sich fort und nur knapp wurde der Sprung, des zweikampfstärksten Bundesligaverteidigers der Saison 2005-06, in das 2006-er WM Team verpasst.

Doch nach WM führte der Weg in die Nationalmannschaft und nach den ersten Länderspielen erzielte er beim hohen Sieg gegen San Marino seinen ersten Länderspieltreffer.

Und neben den stolzen Eltern darf auch die kleine SG ein wenig Stolz sein auf den ersten Guldentaler Nationalspieler. Nach dem Abstieg von Mainz05 in 2007 wechselt Manuel zu Bayer Leverkusen

"Was mache die zwaa Krüppel do?"



Lang ist's her: Manuel (hintere Reihe, 2. Kind von links) und sein Bruder Dennis (hinten rechts) in der F-Jugend der SG Guldental. Vater Hubert Friedrich (links) trainiert die Kleinen.
Foto: privat

Allgemeine Zeitung

Vater Hubert, Jugendleiter bei Mainz 05 und im Hauptberuf Lehrer am Schlossgymnasium, drückt jedenfalls fest die Daumen. Schließlich soll sich auch für ihn die Fahrt nach Dortmund lohnen, und die lässt sich der Mann natürlich keinesfalls entgehen: "Ich wüsste nichts, was mich davon abhalten könnte." Während es sich seine Frau Ursula - Manuels Mutter - mit ein paar Freundinnen heute Abend zu Hause in Guldental vor dem Fernseher gemütlich macht, werden Vater Hubert und Bruder Dennis live dabei sein, wenn Manuel womöglich im Trikot der Nationalmannschaft auf den Platz läuft. Was er sich wünscht? "Dass Manuel überhaupt spielt. Und dass das Dortmunder Publikum die Mannschaft fair behandelt."



2006 Länderspieldebüt für Manuel Friedrich Siegertyp mit "Schlackerbändern"

Löw, Netzer, Klopp singen Loblieder auf Manuel Friedrich / Einsatz in San Marino nicht gefährdet

Stuttgarter Zeitung
Von Ulrich Gerecke

STUTTGART Der Abend begann leise, doch er wurde noch laut. Als Manuel Friedrich zum ersten Mal die Nationalhymne auf dem Rasen hörte, presste er noch angestrengt die Lippen zusammen, obwohl er hinterher meinte, er sei "eigentlich sehr gelassen rangegangen". Doch nach dem Anpfiff dauerte es nicht lange, bis aus dem Sangesverweigerer ein lautstarker Dirigent wurde, der Kommandos erteilte und seine Nebenleute zur Ordnung rief. Und nach dem Abpfiff prasselte das Lob nur so hernieder auf den 26 Jahre alten Fußballprofi. Trainer Joachim Löw, TV-Experte Günter Netzer, Kollege Ame Friedrich, alle rühmten "Manu". Und das nach dem zweiten Länderspiel-Einsatz.

"Alles, was in der Stellenbeschreibung für Abwehrspieler steht, hat er erfüllt", strahlte sein Vereinscoach Jürgen Klapp, während Löw, der vor dem Spiel das fragwürdige Wort "Notabwehr" in die Runde geworfen hatte, stolz auf seine gute Vorbereitung für seine neuformierte Abwehrzentrale verwies: "Wir haben in dieser Woche viel investiert und Wert darauf gelegt, dass die Abstimmung in der Abwehr stimmt. Beide haben ihre Aufgaben klasse gelöst."

Der 05er selbst nahm die Hymnen hin, wie er das immer tut - bescheiden und gelassen. "Ich hoffe, die Jungs nehmen mir das nicht

"übel", antwortete Friedrich auf seine Kommandeurs-Rolle angesprochen. "Ich motiviere mich auch selbst, indem ich andere anfeuere." Und Ansprüche auf weitere Einsätze wolle er damit nicht stellen: "Ich habe das im Vorfeld nicht bewertet und tue das jetzt auch nicht. Ich werde dem Trainer nicht sagen, wen er aufzustellen hat. Ball gewinnen und abspielen - ich mache einfach nur meinen Job."

Gegen San Marino am Mittwoch dürfte an einem erneuten Friedrich-Länderspiel kein Zweifel bestehen. Erstens auf Grund seiner Leistung: Friedrich agierte dominant im Zweikampf, ließ dem irischen Torjäger Robbie Keane keine Chance, produzierte praktisch keinen Fehlpass, marschierte bei nahezu jeder Ecke nach vorne. Und zweitens erwies sich die kurz vor der Pause erlittene Bänderverletzung an der Kapsel als nicht so schlimm: "Nach 20 Minuten hat die Schmerztablette gewirkt. Ich knicke manchmal leicht um, diese Schlackerbänder habe ich von meiner Mutter geerbt." Mit einem Salbenverband ging es bald wieder besser, am Sonntag absolvierte Friedrich schon wieder Regenerationstraining.

Die Schrecksekunde sprach Bände über die Einstellung des Mainzers und den Respekt, den er bei den Kollegen schon genießt. Reservist Alexander Madlung lief sich in der Pause warm. "Aber Manu hat auf die Zähne gebissen, das spricht für seinen Charakter und seine Stärke", lobte Ame Friedrich.

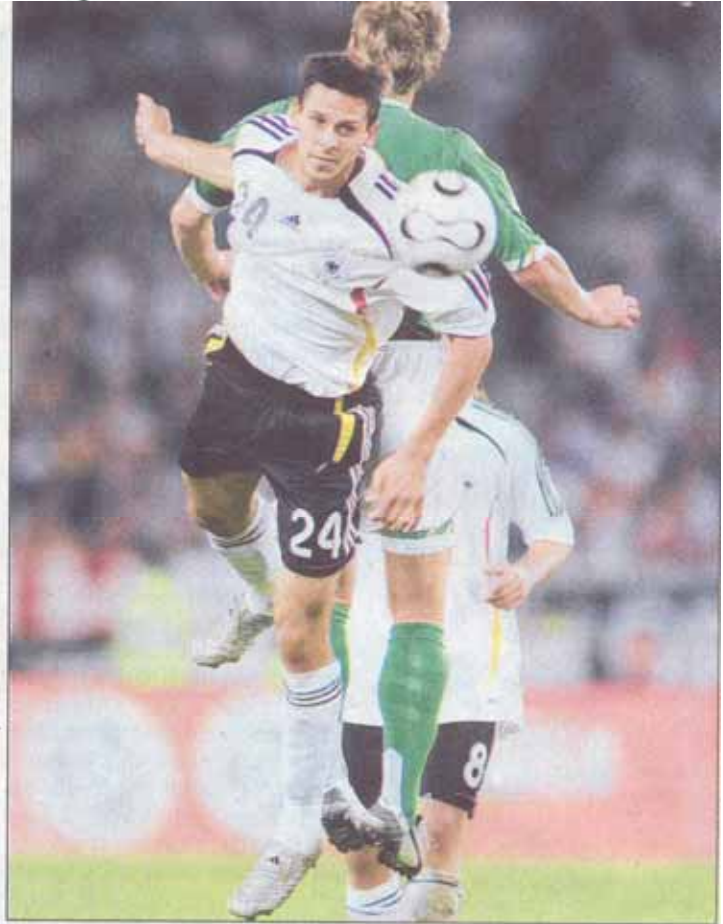
Dank an „MV“
 Vor seiner letzten Dienstreise als DFB-Chef hat die Nationalelf den scheidenden Präsidenten Gerhard Mayer Vorfelder verabschiedet. "Er hat immer zur Mannschaft gestanden in Höhen wie in Tiefen", erklärte Kapitän Michael Ballack bei einem Empfang in Stuttgart.

Manuel bekannte derweil, wegen der plötzlichen Schmerzen in innere Nöte geraten zu sein: "Ich habe nur gehofft, dass kein langer Ball kommt und ich ein Sprintduell absolvieren muss. Wenn ich das verloren hätte, hätte ich drei Wochen nicht mehr schlafen können vor lauter Gewissensbissen."

Überhaupt sei die nervliche Belastung größer gewesen als bei einer gewöhnlichen Bundesliga-Partie, obwohl man den Iren kaum Chancen ließ:

"Wir haben es gut hinbekommen, die Absicherung hat gut gestanden und wir haben zu null gespielt. Aber bei Standards und langen Bällen liegen die Stärken der Iren. Deshalb hatte ich immer das Gefühl, wir müssen uns tausendprozentig konzentrieren, weil ein Fehler entscheidend sein kann. Ich war schon etwas angespannter als sonst."

Wenn's so war, dann hat Manuel Friedrich es gut kaschiert. Nicht nur Klopp war dieser Ansicht: **"Manu hat ganz cool gewirkt."**



Nicht nur in der Luft war der Mainzer Manuel Friedrich (vorne) gegen die Iren ein Riese. Foto: imago



Ehrungen im 100. Jubiläumsjahr



An unserem besonderen Jubiläum freuen wir uns selbstverständlich auch über viele langjährige außergewöhnliche Mitgliedschaften.

Im Anschluss an den Kommers werden am Sonntag den 17. Juni die „Jubilare“, vom 1. Wolfgang Medinger und dem 2. Vorsitzenden Bernd von der Weiden geehrt. Bei der Vielzahl der Ehrungen für 60, 50 und 25 Jahren werden sie unterstützt von der Schirmfrau und Bundestagsabgeordneten Julia Klöckner sowie dem Fußball - Bezirksvorsitzenden Karl Heinz Adam.

60 Jahre

Albert Schmitt, Josef Sonnet, Hans Meuthen, Karl-Heinz Stilgenbauer Siegbert Kraft, Artur Rothenbach, Kurt Baum, Werner Koblitz, Hans - Peter Kraft, Heinz Schneider, Willi Ritter, Walter Baum, Lorenz Erbach , Werner Römer, Hans Enkler und Alois Ruhl,

50 Jahre

Günter Buchholz, Werner Dengel, Heinrich Senger, Wolfgang Schirra, Gottfried Kraft, Gerd Klumper, Ernst Schmitt, Wolfgang Medinger, Nobert Guckelsberger, Günter Kruger, Kurt von der Weiden und Friedel Schirra

25 Jahre

Markus Stiegler, Karl Bodtländer, Matthias Clemens Kai Hildebrandt, Kai Demele, Dietmar Bodtländer, Bernhard Umbs, Alexander von der Weiden, Axel Fett, Rene Theisen, Holger Gänz, Berthold Römer, Herrmann Aumann, Otto Zimmermann, Jürgen Horl, Bernhard Schwanke, Gerd Schwanke, Klaus Döppen, Michael Hasslinger, Konrad Zimmermann, Markus Döppen, Michael Fass, Alfred Höning, Thomas Jakobus, Markus Kraft, Alfred Schmitt, Winfried Daum, Theo Jansen, Fritz Kaufmann, Heinz Höning, Matthias Medinger, Josef Rödel, Heinz Jürgen Schneider, Heinz Stollwerk und Ralph Zimmermann

Ehrung vom südwestdeutschen Fußballverband

Wolfgang Medinger, Bernd von der Weiden, Volker Erbach, Werner Erbach, Bernhard Zimmermann, Karl Bodtländer, Gitti Hildebrandt, Hartmut Ritter, Heiner Schüßler und Richard Hauschild



Zahlen Daten Fakten des SWFV

Der **Südwestdeutsche Fußballverband (SWFV)** ist einer der 21 Landesverbände im Deutschen Fußball-Bund (DFB). Zusammen mit dem Fußballverband Rheinland und dem Saarländischen Fußballverband bildet er einen der fünf Regionalverbände im DFB, den Fußball-Regional-Verband Südwest

Der SWFV ist in 4 Bezirke und 16 Kreise gegliedert, die sich wie folgt zusammensetzen: der SWFV hat insgesamt 1008 Vereine, ca. 5600 Mannschaften und ca. 100.000 Spieler/-innen

SENIOREN-MANNSCHAFTEN	FRAUEN-MANNSCHAFTEN	JUNIOREN-MANNSCHAFTEN
überregional		auf Verbands- Bezirks- und Kreisebene
1. Bundesliga: 2 Mannschaften	Regionalliga: 5 Mannschaften	A-Junioren: 227 Mannschaften
Regionalliga		B-Junioren: 281 Mannschaften
Süd/Südwest: 1 Mannschaft	auf Verbandsebene	C-Junioren: 366 Mannschaften
Oberliga/Südwest: 10 Mannschaften	Verbandsliga	D-Junioren: 487 Mannschaften
	Südwest: 9 Mannschaften	E-Junioren: 672 Mannschaften
auf Verbandsebene	auf Bezirksebene	F-Junioren: 586 Mannschaften
Verbandsliga: 16 Mannschaften	5 Bezirksligen: 46 Mannschaften	G-Junioren: 347 Mannschaften
2 Landesligen: 32 Mannschaften		Mädchen: 58 Mannschaften
4 Bezirksligen: 63 Mannschaften		
auf Bezirksebene		
10 Bezirksklassen: 160 Mannschaften		
auf Kreisebene		
19 Kreisligen: 302 Manns. 23 Kreisklassen: 357 Mannschaften		



Im SWFV sind 2.098 Schiedsrichter aktiv gemeldet. Als inaktiv sind weitere 33 ehemalige Schiedsrichter erfasst. Die Anzahl der von den Vereinen zu meldenden Schiedsrichter richtet sich nach der Klassenzugehörigkeit der 1. Mannschaft und bewegt sich zwischen einem und vier Schiedsrichter pro Verein.

Zum Stichtag 1.1.2004 waren dem SWFV ca. 240.000 Mitglieder gemeldet. Hiervon sind ca. 40.000 Mitglieder im Bereich Breiten- und Freizeitsport tätig.

Für die aktiven Spieler stellt der SWFV Spielerpässe aus. Von der Jugend bis zu den Alten Herren nehmen heute ca. 100.000 Spieler regelmäßig an Fußballspielen im Verbandsgebiet teil.

Das Gebiet des SWFV deckt das südliche Rheinland-Pfalz ab. Es reicht von der französischen Grenze (Elsaß) linksrheinisch bis nach Bacharach; setzt sich nördlich des Soon-Idar Waldes entlang bis zur Landesgrenze zum Saarland und wieder bis zur französischen Grenze fort.

Im überwiegend ländlich strukturierten südlichen Rheinland-Pfalz handelt es sich bei den Vereinen vor allem um Dorfvereine. Diese haben im Schnitt zwischen 100 und 350 Mitgliedern, früher meist Fußball-Mono-Vereine, die sich heute mehr und mehr für andere Sportarten geöffnet haben. Die Sportplätze sind weitgehend im Besitz der Vereine oder der Gemeinden , die Pflege der Sportplätze ist meist Aufgabe der Vereine. Lediglich in den Ballungsräumen Ludwigshafen und Mainz stehen vermehrt kommunalverwaltete Sportplätze zur Verfügung. In der Winterzeit reichen Sporthallen und Sportplätze mit Flutlicht bei Weitem nicht aus. Hierunter leiden vor allem die Jugendlichen, deren Trainingsmöglichkeiten dann nur noch ungenügend sind.

Im sportlichen Bereich lehrt ein hauptamtlicher Verbandssportlehrer. Der SWFV ist Eigentümer und Betreiber der Sportschule Edenkoben. Im Bereich Verwaltung und Service sind dort 12 hauptamtliche Mitarbeiter tätig.

SG- Vereinslied

*Grün und weiß, wie Lieb ich dich,
grün und weiß, meine Zuversicht,
grün und weiß ist Wald und Flur,
grün und weiß ist unsre Fußball garnitur!*

*Mohammed war ein Prophet,
der die Farben auserwählt,
und aus all der Farbenpracht
hat er sich das Grün und Weiß heraus gedacht.*

*Hätte ich ein Königreich
So befiele ich sogleich,
alle Mädchen jung und schön,
müssten grün und weiß gekleidet gehen!*

Trainingszeiten und Ansprechpartner:

Aktive Mannschaften I und II: Dienstag und Freitag, jeweils 19:00 Uhr, Ansprechpartner Bernd von der Weiden.

Alte Herren: Mittwoch, 19:00 Uhr, Ansprechpartner Horst Klemm.

A- B-Junioren (Jahrgang 90/91): Dienstag und Freitag 19:00 – 20:30 Uhr, Ansprechpartner Willig Ring und Heinz Stollwerk;

C-Junioren (Jahrgang 92/93): Dienstag und Donnerstag 17:30 – 19:00 Uhr, Ansprechpartner Armin Barthelmeh;

D- Junioren(Jahrgang 94/95): Montag und Mittwoch 17:30 – 19:00 Uhr, Ansprechpartner Kai Flommersfeld und Markus Ritzer;

E- Junioren (Jahrgang 96/97): Dienstag und Freitag 17:30 – 19:00 Uhr, Ansprechpartner Jörg Schneewind;

F- Junioren (Jahrgang 98/99): Montag und Mittwoch 17:00 – 18:00 Uhr, Ansprechpartner Robert Höning;

G- Junioren (Jahrgang 2000 und jünger): Mittwoch 16:30 – 18:00 Uhr, Ansprechpartner Harald Dippel.

Alle Trainingszeiten unter Vorbehalt, kurzfristige Änderungen sind jederzeit möglich.



Impressum

Unser ganz besonderer Dank gilt der Allgemeinen Zeitung und dem Öffentlichen Anzeiger für die Nutzung der Archive und Zeitungsbeiträgen sowie den Bildern und Texten die uns von den Mitgliedern und Freunden der SG Guldental zur Verfügung gestellt worden sind.

Redaktion: Volker Stephan, Volker Erbach, Jonas Erbach
Bernhard Zimmermann, Richard Hauschild

Anschrift: Vorstand der SG 1907 Guldental e.V.
Kontakt W. Medinger, Antoniusstrasse 11 55452 Guldental

Satz: Kai Bartz

Auflage: 1100 Exemplare

Druck: W. Medinger GmbH DWM
Klausengarten 4
55597 Wöllstein
Telefon (06703) 9345-0
Telefax (06703) 9345- 50

Anschrift:
Antoniusstrasse 11
55452 Guldental
Telefon (06707) 7117



Stadtschreiberei ...
Abendessen ...
Der zweite Aufsteiger heißt Hedde ...
Mit 114 Höhen die tapferen Heddeshelmer auf ...

Der zweite Aufsteiger heißt Hedde
 Mit 114 Höhen die tapferen Heddeshelmer auf
 Der Kampf um den Aufstieg zur 2. Auswertung ...
 Der Kampf um den Aufstieg zur 2. Auswertung ...

Spielabbruch in Merxheim
 SG Heddesheim führte gegen SV Meinhelm bereits 4:2
 Spielabbruch in Merxheim ...

Der zweite Aufsteiger heißt Hedde
 Mit 114 Höhen die tapferen Heddeshelmer auf
 Der Kampf um den Aufstieg zur 2. Auswertung ...

SG Heddesheim kurz vor dem Ziel
 Der Pokalsieger gegen das Aufstiegsziel der Heddeshelmer
 Der Pokalsieger gegen das Aufstiegsziel ...

schtennisspieler kämpften um
 Hiligung beim Turnier der TSG Pfalz - 64 Spiele
 schtennisspieler kämpften um Hiligung ...

Langenlonsheim bleibt im Rennen
 AC 109 in den Aufstiegsrennen der Hinger-Gruppenliga
 Langenlonsheim bleibt im Rennen ...



Langenlonsheim bleibt im Rennen
 AC 109 in den Aufstiegsrennen der Hinger-Gruppenliga
 Langenlonsheim bleibt im Rennen ...

Langenlonsheim bleibt im Rennen
 AC 109 in den Aufstiegsrennen der Hinger-Gruppenliga
 Langenlonsheim bleibt im Rennen ...